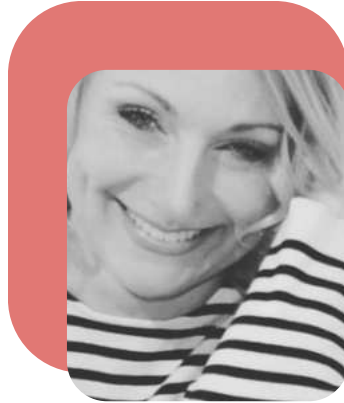


You Can Do Magic

GESPRÄCHE MIT MERLIN

VOL. I

Erinnere dich ...



Auf ein (Vor)Wort

Angefangen hat meine Freundschaft mit Merlin, als ein anderer Freund aus meinem Leben verschwunden ist. Mein Haus- und Hofmedium hatte sich wortwörtlich vom Hof gemacht und den Kanal der geistigen Welt auf "stumm" geschaltet. Daran gewöhnt, mich seit meiner Kindheit bei kniffligen Fragen des Seelen- und Alltagslebens an die geistigen Coaches zu wenden, war ich nun eine ganze Zeit lang ziemlich ratlos. Ab jetzt war guter Rat zudem teuer ... oder schlicht völlig nutzlos, da die sogenannten Medien, die ich aufgetan habe, maximal Kontakt zu ihrem eigenen Ego hatten, nicht aber zu den lichten Gegenden. Ich denke, wir alle kennen selbsternannte Lichtarbeiter, die eher noch im Dunkeln stochern ... ;)

Nach einer Odyssee zu verschiedenen dieser Channelmedien habe ich es einfach mal selbst versucht. Und was soll ich sagen ... ich hatte Netz! Anfangs war es zwar beileibe noch keine Standleitung und sie war auch nicht frei von Unterbrechungen, aber sie hat sich entwickelt und die Verbindung zu meinem Team auf der "anderen Seite" ist immer besser geworden.

Einer, der mich schon sehr lange begleitet, ist Merlin. Immer da. Immer hilfreich. Immer alltagstauglich. Und was er zu sagen hat, gilt oft für uns alle, daher habe ich eines seiner Coachings vor einem halben Jahr an Rosi von esistallesda.de geschickt für ihren Blog. Sie liebte Merlins Leichtigkeit sowie seinen sprühenden Enthusiasmus genauso sehr wie ich ... und seitdem gibt sich Merlins wöchentlich Mühe, uns an das Wichtigste überhaupt zu erinnern: an uns selbst.

Zum Noch-mal-Nachlesen, zum Schmökern, zum Auffrischen, zum Lächeln und zum Erinnern habe ich Merlins Texte zusammengefasst. Viel Spaß damit!

Mit Liebe

Isabelle

Inhalt

05

FFF: FINDE EINEN FITZEL FREUDE

Energieräuber? Einfach aushungern!

09

WAKE-UP CALL

Magier warten nicht

12

EIN KURS IM WÜNSCHEN

Gönn dir was!

18

THE VOID

Über die Leere. Oder: Warum ihr euch lustlos und leer fühlt

23

DAS AUSSEN IST NICHTS

Realität? Gibt es nicht.

29

STATUS? ERSCHÖPFT!

Aber sind das wirklich alles Aufstiegssymptome?

34

DIE LETZTEN ÄNGSTE

... gehen endlich!

38

DER PERFEKTE PARTNER

Tritt in Beziehung mit dir selbst

43

GEISTIGER MUSKELKATER

Erste Dehnübungen in 5D

47

GO WITH THE FLOW

Keine Angst vor Auflösungserscheinungen

52

GIMMICKS

Merlins Playlist

Q&A mit Merlin: Fragen und Antworten zu aktuellen Fragen

Glossar

60

ABSPANN

FFF: Finde den Fitzel Freude



FFF: Finde den Fitzel Freude!

Energieräuber? Einfach aushungern!

Merlin: Du wirkst gestresst, meine Liebe ...

Isabelle: Dieser ständige Krach macht mich noch krank. Ich hab keine Nachbarn, sondern Krawallkünstler.

Merlin: Lärm, Störungen ... es stört. Bringt aus der Mitte. Das ist der Sinn dieser Aktionen.

Isabelle: Wie meinst du das?

Merlin: Nun, ein ausgerichteter Magier/Meister (das ist dasselbe!), ein in seiner Mitte ruhender Meister ist sehr kraftvoll. Zerre ihn da heraus, dann kannst du seine Energie und Ausstrahlung schwächen, dann kannst du ihn schwächen. Das ist der Grund für diese Attacken. Euer Licht soll gedimmt werden, eure Ausstrahlung.

Nun, aber das wisst ihr sicherlich bereits.

Die Frage ist: Wie könnt ihr dem entgehen? Dem entkommen? Wobei ... entkommen? Fliehen? Nein. Es geht vielmehr um eine Neuausrichtung. Die Lösung ist eine **Frequenzerhöhung! Durch FREUDE**. Egal, wie: Das ist die Magie der Zeit: Freude. Ist eure Schwingung hoch, also seid ihr in der Freude, tangieren euch diese niedrig schwingenden Angriffe nicht mehr. Sie verpuffen. Die Frequenzebenen stimmen nämlich nicht mehr überein, und so kommt man da heraus.

Isabelle: Das klingt logisch. Aber ganz ehrlich ... Ich fühle mich im Moment nicht in der Lage, das zu bewerkstelligen. Man hat schon so lange an meinen Nerven herumgezerrt, meine Energie ausgezehrt.



“Freude ist die Magie der Zeit.”

Merlin: Ein Ansatz ist: Finde zunächst ein bisschen Freude, und wenn es nur ein Fitzel ist: ein Glas Wein, ein gutes Buch, Musik, ein Spaziergang, eine besondere Naturbeobachtung ... egal. Und dann entfache diesen kleinen Funken zu einem Feuerchen, blase Luft (noch mehr Energie) hinein – und das Feuer der Freude brennt! Diese Schwingung trägt euch dann auf weichen Schwingen durch den Tag. **Freude, wie jede Energie, potenziert sich, wenn man in ihr bleibt.** Ihr dürft nur nicht wieder hinabsehen (euren Fokus auf das Unerwünschte richten) und von den Schwingen fallen.

FREUDE, WIE JEDE ENERGIE, IST EIN MÄCHTIGES WERKZEUG. Verkennt das nicht.

Isabelle: Es ist wirklich alles nur eine Frage der Schwingungsebene? Wie hoch die Frequenz ist, das ist ausschlaggebend, oder?

Merlin: Alles, was unsere Ebene von eurer unterscheidet, ist die Schwingung. **Eine hohe Schwingung kann alles erreichen, wirklich alles!** Es lohnt sich also, damit zu experimentieren! Es ist der Schlüssel zu allen Manifestationen und Kreationen.

Verlasst bewusst (!) die Gedankenebene, die sich mit dem Nachbarn beschäftigt, egal, wie präsent er sein mag, wie laut er trommelt, um gehört zu werden. Es ist immer eine bewusste Entscheidung, und das ist es, **was einen Meister auszeichnet: ER entscheidet.** Und ihr könnt das!

Isabelle: Gut, versuch ich! :)

Merlin: Dann tut euch etwas Gutes. Genießt dieses Gefühl des Wohlbefindens, der Freude – ungetrübt. Ohne mit einem Ohr nach oben, unten oder nebenan zu horchen. Schwelgt lieber in dem Gefühl der Freude, damit es sich ausbreitet, euch tragen kann ...

Isabelle: Und das gilt für jede Situation im Alltag?

Merlin: **Kommt Neues auf euch zu: Wählt IMMER nur noch das Schöne!** Alles andere sortiert aus, blendet es aus. Konsequenz. Lebt ein bisschen wie im Traumland, wie ein Kind. Fragt euch: Das gefällt mir nicht? Gut, dann sage ich auch ganz klar: „Will ich nicht.“ Ich drehe mich um, gehe und fertig. Und siehe da, da ist auch schon wieder etwas Schönes, dem ich meine Aufmerksamkeit schenken kann ... Ein Kind hängt nicht an negativen Dingen, die es gesehen hat. Es sieht sie, mag sie nicht, sortiert sie aus und sucht sich etwas, das ihm gefällt. Das ist die richtige Vorgehensweise. Und das ist nicht kindisch, sondern kindlich-göttlich im besten Sinne. Und es hält die Schwingung rein und hoch – was elementar ist gerade!

Isabelle: Das klingt so leicht ... und machbar!

Merlin: Es ist eigentlich auch keine Arbeit. Eher ein Üben am Anfang. „**Aha, du willst mich ärgern? Nein, danke. Vielen Dank für deine Mühe, aber die war vergebens, ich entscheide mich für das Schöne.**“ Und dann sofort die Aufmerksamkeit auf etwas Schönes richten. Anfangs mag das noch mühsam erscheinen und erfordert wirklich viel Bewusstsein. Es mag auch mühsam erscheinen, weil ihr das Gefühl habt, keine Kraft für solche „Spielchen“ zu haben – euer Verstand sagt euch noch: „**HIER, DA liegt das**

Problem! Kümmere dich darum! Was träumst du denn durch die Gegend?! Damit wirst du nichts ändern!“ *Aber das ist eine Lüge.* Lange aufrechterhalten. Die Wahrheit ist: **Indem ihr den Fokus auf das Problem richtet – verstärkt ihr es. Ihr nährt es und kommt nicht davon los. Indem ihr ihm aber den Rücken zukehrt, muss es verschwinden. Denn eure Energie bekommt es nicht mehr. Seht ihr? Es ist wirklich einfach.**

Isabelle: Schwer wird es nur, wenn ...

Merlin: Wenn ihr – aus dem Glauben heraus, nicht bewusst in die Freude gehen zu können, weil das Kraft erfordere (was nicht stimmt!) – in eurem Loch verharrt, euren Fokus auf das Unerwünschte richtet, DANN habt ihr keine Chance. Und: Dieses Verhalten schwächt euch nur noch mehr.

Tappt nicht in diese Falle! Das ist stümperhafter Energieklau, der durch leicht lenkbare Menschen zu bewerkstelligen ist. Aber ihr fallt jetzt nicht mehr darauf herein. Trefft diese Entscheidung bewusst! Und entscheidet euch bewusst für eure wahre Natur, für das, wo ihr hinwollt: die **Freude, DIE wichtigste Energie im Moment.**

Isabelle: Das fühlt sich noch ein bisschen ungewohnt an, aber sehr, sehr gut!

Merlin: **Es ist die Zeit der Meister** – das bedeutet, wir dürfen euch zwar noch Hilfestellung geben, aber nicht eingreifen. Doch es ist nur eine kleine Übung für euch, glaubt mir bitte, und einmal angewandt, wird sie schnell Routine – und wird sehr viel Gutes in eurem Leben bewirken! Es ist nur ein kleiner Schritt ...

Isabelle: Wir werden also wirklich angegriffen von den Dunklen? Sie wollen unsere Energie rauben?

Merlin: Fokussiere dich nicht auf das Problem, sondern auf die Lösung. Und hänge dich bitte nicht an Begrifflichkeiten auf. Fakt ist jedoch, dass versucht wird, euch kleinzuhalten, und dazu gehört, eure Energie zu rauben, damit ihr glaubt, ihr könntet nichts bewerkstelligen, nichts erreichen, nur noch still leiden und warten.

DAS ist die Falle! Erkennt das!

Ihr könnt in jedem Moment wählen – entscheidet euch für die FREUDE. Immer für die FREUDE und das SCHÖNE! Denn, noch einmal, selbst die kleinste Freude weitet sich schnell aus, sie ist ein schnell wachsendes Geschöpf ... :)

Isabelle: Alles klar, mir klaut keiner mehr meine Energie! Sollen sie's ruhig versuchen, ich sage ab sofort: „Aha, netter Versuch, aber NO WAY! Schleich dich!“

Aber ganz ehrlich ... ich weiß jetzt schon, dass mich die Versuche zumindest anfangs trotzdem noch aus der Bahn werfen werden ...

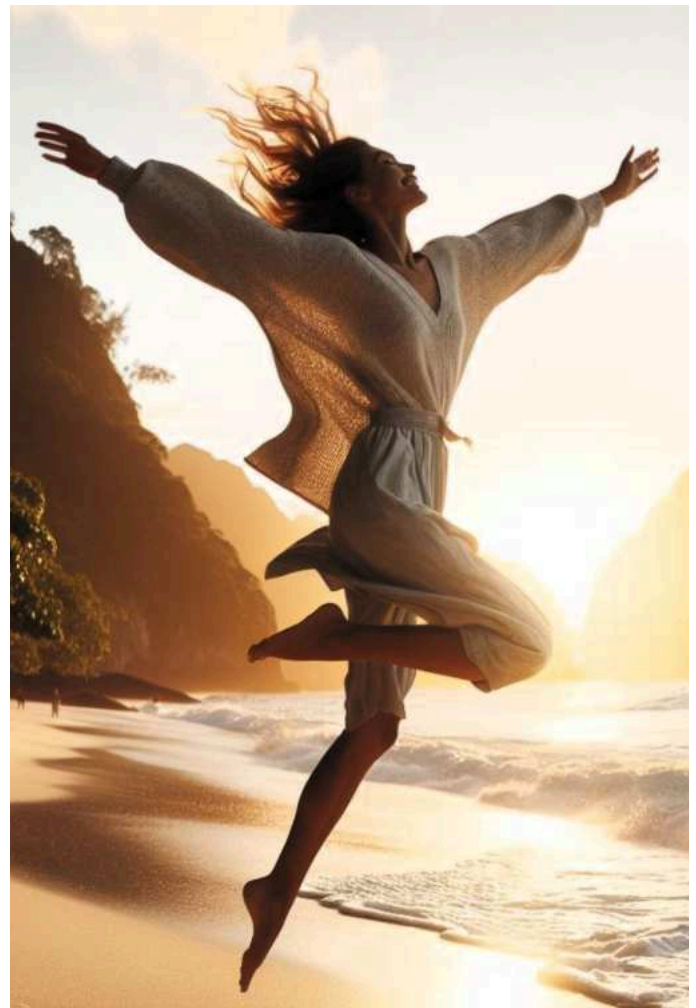
Merlin: Ich wünschte wirklich, wir könnten mehr für euch tun. Wir sehen, wie ihr leidet und wie sehr ihr strapaziert werdet. Doch gebt bitte nicht aus! Ihr gehört zu den Auserwählten, seid unter den Stärksten der Starken. Lasst euch nicht beirren und euch kein X für ein U vormachen, wie ihr sagt.

Ein Löwe zittert schließlich nicht vor einer brummenden Fliege, und mag sie noch so nervtötend sein. Genau so müsst ihr euch sehen.

Lasst euch nicht mehr auf dem Kopf herumtanzen, sondern **packt euer Arsenal der Meister aus!** Ihr seid mächtig – und bewusst: eine äußerst kraftvolle Mischung! Es geht darum, euch das Leben zu erschaffen, das ihr wollt. Fangt heute noch damit an, kein Tag ist besser geeignet!

Blendet diese Störfaktoren, diese lästigen Fliegen, einfach aus. Ich weiß, es ist schwer im Moment, aber möglich. Sie lassen erst nach, wenn ihr euch abwendet. Konsequenz. **Ihr steht für so etwas nicht mehr zur Verfügung, Punkt.** Hungert diese Energieräuber aus, gebt ihnen nichts mehr! Schaut nicht ständig nach ihnen, bei ihnen ist eure Energie in den falschen Händen.

Isabelle: Hast du noch einen Tipp?



Merlin: Ihr müsst euch aufladen, Energie tanken in der Natur, bei einem schönen Ausflug, durch Meditation, Musik ...

Es gibt leider keinen anderen Weg als diesen: als **die bewusste Entscheidung für die FREUDE**. Die kleinste genügt für den Anfang, sie wächst, wie gesagt, schnell, wenn ihr sie gießt und düngt ... Aber ein Anfang muss von euch gemacht werden.

Euer Energielevel ist niedrig, wenn ihr gestört werdet. Die einzige Lösung, um euch besser zu fühlen, ist: Energie auffüllen, sie anheben ... durch freudige Dinge, Situationen ... Wir unterstützen euch dabei, so viel wir können! Und wir vertrauen auf euch.

Wir lieben euch. Merlin.



Wake-up Call

Wake-up Call

Magier warten nicht!

Isabelle: Ich muss dich schon wieder mit dem alten Thema beleiern ... Die Nachbarn machen mich kirre!

Merlin: Wohnen ... wohlfühlen ... oder auch nicht. Ihr fühlt euch absolut nicht wohl in eurer Wohnsituation, ich weiß. Nun, bisher war es so, dass ihr in euren Wohnungen wie an einer Art Arbeitsplatz „stationiert“ wart, aber das ist jetzt nicht mehr nötig. Bisher konntet und solltet ihr euer Umfeld dahingehend verbessern, dass ihr eure Energie an einem speziellen Ort verankert. Sie hat dann ausgestrahlt auf die Umgebung und sie so verwandelt – mehr als ihr denkt, man sieht nicht immer alles im Außen. Aber diese Aufgabe ist abgeschlossen.

Isabelle: Super! Wunderbar, wann kann ich dann endlich, endlich weg?

Merlin: Ihr wollt wissen, wann ihr endlich rausgenommen werdet ... wie Soldaten, die man abzieht. Wann ihr euren ungeliebten „Arbeitsplatz“ verlassen könnt. Doch das sind die falschen Fragen. Die Antwort wäre: jederzeit. Aber ihr merkt, dass die Antwort nicht recht zur Frage passen will, oder? Das liegt daran, dass ihr wartet. Auf ein Okay, ein Go, auf irgendeine Autorität, die euch sagt: So, jetzt ist es gut, ihr dürft gehen. „Ihr dürft“ ... allein bei dieser Formulierung müssen sich sämtliche Nackenhaare bei euch aufstellen! Ein wahrer Meister wartet nicht demütig und folgsam, bis ihm jemand sagt, was er tun darf. Das ist lachhaft, wirklich.

EIN MAGIER WARTET NICHT.

Isabelle: Man hat es oft gelesen in letzter Zeit, aber irgendwie ist es noch nicht wirklich im Bewusstsein angekommen: Wir sind Meister.

Merlin: Ganz genau. Lasst den Satz einmal richtig wirken ... IHR SEID MEISTER.

Und als Meister müsst ihr eben nicht auf etwas, nicht auf jemanden oder auf eine bestimmte Zeitqualität warten, sondern ES LIEGT AN EUCH. IHR entscheidet.

Ihr seid herausgetreten aus der alten Matrix, habt wieder Zugang zu eurem wahren Kern, seid wieder ganz die Meister, die ihr immer wart – und die warten nicht, bis sie etwas angeboten bekommen oder gnädigerweise das Okay erhalten. Sie warten auch nicht auf Lichtblitze oder eine bessere Zeit. **SIE entscheiden. JETZT.** Und das ist der entscheidende Punkt. Ich wiederhole mich, aber es muss endlich bei euch ankommen.

**ES LIEGT AN EUCH.
IHR ENTSCHEIDET.**

Isabelle: Ganz ehrlich, ich bewundere deine Geduld. ;) Ich hätte nicht den Nerv, jemandem 47 und 11 Mal liebevoll ins Ohr zu säuseln, dass er ein Meister ist. Und dann dreht der sich um und jault los, nur weil sein Nachbar nervt. Es hat wohl einen Grund, warum du auf der anderen Seite bist und ich hier. Ich wäre ein grottenschlechter Geistführer ohne jede Geduld, dafür mit deftigen Ansagen. Ich bin mir sicher, mich würde niemand channeln wollen ... ;)

Merlin (schmunzelt): Ich sage es euch gerne so oft, wie nötig: **IHR SEID MEISTER.** Und was auch wichtig ist zu wissen: **Nichts ist mehr, wie es war.** Es gelten keine Vorhersagen mehr, keine Annahmen, wie etwas zu funktionieren hat, oder Ähnliches. **IHR SEID FREI. IHR ENTSCHEIDET. Macht euch das immer wieder bewusst.**

Noch einmal: Macht euch im Moment immer wieder bewusst: **Ihr. Seid. Frei.** Wir schreiben es bewusst auf diese eindrückliche Weise. Es gibt kein Außen, das euch beeinflussen kann, wenn ihr das nicht wollt oder zulässt. (Im Prinzip gibt es überhaupt kein Außen, aber das ist ein anderes Thema ... ein andermal.) **Es gibt nichts auf der Erde, das eurer Energie etwas entgegensetzen hätte,** wenn ihr euch ihrer bewusst seid und sie rein haltet. Mit ihr arbeitet, statt sie verdümpeln zu lassen oder sie sogar ganz zu vergessen wie bisher.

Ihr habt – so unser Bild von euch, das wir sehen (oh, wenn ihr euch nur einmal mit unseren Augen sehen könntet!) – oft da gehockt und angstvoll auf das Außen geschielt, dabei gebetet und gebettelt, fast wie Bittsteller: „Oh bitte, bitte, helft uns, es ist so schlimm, wir können das nicht und wir können nicht mehr! Wir sind ausgebrannt und die Welt ist so schlecht, sie belastet uns jeden Tag mehr. Ich will, dass es endlich blitzt und alles gut ist.“

Speziell du, Isa, hattest es auf die Spitze getrieben, hör ruhig gut zu und erinnere dich, das ist wichtig, damit das nie wieder vorkommt! Du hattest deine Größe, dein wahres Wesen, komplett vergessen. Darüber lag das Bild eines kleinen verschreckten Mädchens.

Isabelle: Also bitte!

Merlin (lacht): Doch! Schüttel nicht den Kopf, genau so war es. Du hast dich so klein gemacht, viel kleiner noch, als du dachtest. Lachhaft war das!

Zerknülle dieses lächerliche Bildchen von dir, trau dich endlich wieder, groß zu sein, magisch, mächtig, erfolgreich ... Das ist Teil deines Wesens, und dann siehst du auch endlich Magie, Macht und Erfolg im Außen. Wie innen, so außen ... du erinnerst dich.

Wir verstehen, dass es gerade schwierig, extrem anstrengend und herausfordernd ist für euch, wirklich. **Aber dieses Kopfeinziehen, das Jammern, das Opferdenken, das Abwarten, also das ist wirklich unter eurer Würde!** Was wir sehen, sind Meister, die sich krümmen und klein machen. Die sich wegducken, statt aufzustehen und einfach – jawohl: EINFACH – ihre Macht zu benutzen. Packt den Zauberstab aus, wenn euch das Bild hilft. Ihr seid so weit, nehmt eure Farben, eure magischen Mäntel, eure Kraft, eure ureigenen Energien wieder an ... Es gibt viele Namen dafür, die es aber eigentlich nur umschreiben. „Es“ ist Teil eures Wesens, euer goldener Kern, der hoch schwingt und daher eine enorme Energie in sich trägt.

Isabelle: Nach all der Zeit hier fühlt es sich noch etwas fremd an ... Aber wir haben wirklich Macht, oder?

Merlin: **Ihr habt eine enorme Macht** – warum glaubt ihr wohl, dass manche euch regelrecht fürchten und fast alles tun würden, um euch glauben zu machen, dass ihr nichts könnt, dass ihr machtlos seid?! Aber das stimmt nicht. Jeder Mensch hat diesen goldenen Lichtkern, mal mehr, mal weniger leuchtend. Eurer kann momentan schon ganze Städte und mehr erleuchten. Haltet ihn daher bitte klar und leuchtend, das ist das Wichtigste im Moment und alles, was ihr wissen müsst. Deshalb sein ihr gerade zu dieser Zeit auf der Erde.

Zweifelt bitte nie mehr an euch, wir tun es ganz gewiss nicht. **Ihr seid die Meister, die Magier der Zeit, und es ist eminent wichtig, dass ihr euch endlich daran erinnert, WER IHR SEID.**

So viel für heute. Wir sind bei euch, immer. Ruft uns, wenn ihr uns braucht, um euch zu erinnern. Den Rest könnt ihr spielend allein – besser als wir, auch wenn ihr uns das jetzt vielleicht nicht glaubt. Aber auch darum seid IHR gerade auf der Erde, die Magierriege, nicht wir, wir haben andere Talente, die hier gebraucht werden, wo wir sind. Macht euren Job, ihr könnt es! Macht eure Familien stolz. Zeigt, was ihr könnt! **Zeigt endlich, wofür ihr hergekommen seid.**

Wir lieben euch. Merlin.



Ein Kurs im Wünschen

Ein Kurs im Wünschen

Gönn dir was!

Isabelle: Der August hat ordentlich „Wumms“, finde ich. Es ist ein bisschen wie mit einem voll aufgeladenen Akku, oder?

Merlin: Die Energie ist da – also nutzt sie! Zum Beispiel, um euch etwas Schönes zu manifestieren.

Isabelle: Wie wär's mal mit einem Kurs im Wünschen? Eine Art **Grundkurs im Manifestieren**?

Merlin: ... **das so viel einfacher ist, als ihr denkt** oder in vielen Büchern nachlesen könnt ... glaubt mir.

Isabelle: Glaub ich. Trotzdem sieht die Bilanz bei vielen ja doch noch oft so aus:

Offene Rechnungen: 135

Gelesene Bücher übers Manifestieren: 67

Durchgeführte Geldrituale bei Vollmond: 78

Ausgefüllte Lottoscheine: 54

Mit Inbrunst gechantete Affirmationen für Fülle: 99

Unterm Strich – Manifestationserfolge: 1. Ein Parkplatz.



Merlin: Na, dann wollen wir hier mal Abhilfe schaffen! :)
Und herzlich willkommen bei Merlins
Manifestationskurs! – Du merkst, heute wird es wieder
etwas lockerer, nachdem ich dir das letzte Mal eher
den Kopf gewaschen habe ... ;)

Isabelle: Kein Problem, mit frisch gewaschenem
Köpfchen fühl ich mich ganz gut. ;)

Merlin: Gut, dann mal zum erfolgreichen Manifestieren.
Punkt 1: Wir sprechen vom Manifestieren, NICHT vom
Wünschen, das ist wichtig. **Wünsche sind für den
Weihnachtsmann, ein Meister/Magier aber
manifestiert. Er macht etwas sichtbar, manifest (von
manus, lat. die Hand!).** Du träumst also nicht nur von
etwas, sondern du machst es greifbar, du kannst es
sehen und anfassen.

Isabelle: Bin ich sehr für!

Merlin: Punkt 2, der wichtig ist zu wissen: **Alles,
wirklich alles existiert bereits.** In jeder nur denkbaren
Ausführung.

Isabelle: Das Universum ist quasi Amazon 2.0, die
extended version! ;)

Merlin (lächelt): So ungefähr. Also: Alles existiert
bereits, es ist schon da. Allerdings nur in
energetischer Form, als „Welle der Möglichkeit“, wie
eure Physiker es ausdrücken, vulgo: als Idee. Stellt es
euch wie ein unendliches, schimmerndes Energiefeld
vor, aus dem ihr eure Dinge, z. B. ein neues Auto,
herausfischen könnt. Manifestieren bedeutet also nur,
die energetische Blaupause (das Auto in seiner
unsichtbaren energetischen Form, als die es schon
herumschwirrt) in eine sichtbare, handfeste Realität zu
bringen. Kurz gesagt: **Ihr verwandelt Licht/Energie in
dichte, greifbare Materie.** Ihr verwandelt Energie in
einen Pullover, in einen Stuhl oder eben in ein Auto.
That's it.

Isabelle: Okay. Aber WIE verwandelt man Energie nun
in etwas zum Anfassen, WIE zum Geier wird aus der
Energie um uns herum ein BMW Cabrio?

Merlin: Ganz einfach: **Indem ihr euer Bewusstsein
darauf richtet.** Ihr fokussiert euch darauf. Dann
geistert das Auto nicht mehr nur in energetischer Form
und quasi „durchsichtig“ durch den Raum, sondern
wird real, greifbar, steht in der Garage. Schlicht weil
es von einem Bewusstsein, von euch, in den Fokus
genommen wurde.

Es wurde von der Welt des Möglichen in die Welt des
Realen, in eure Realität gezogen. Das wäre Punkt 3.

Isabelle: Klingt bisher alles ganz logisch.

Merlin: **Manifestieren ist ein durch und durch
natürlicher und sehr einfacher Prozess,** wenn ihr es
einmal verstanden habt, glaubt mir! Man kann es sogar
gut mit eurer Quantenmechanik erklären, ganz logisch,
aber so weit wollen wir heute gar nicht gehen. Macht
euch nur bewusst: Es ist keine Herkulesaufgabe oder
schwierig, seht es bitte auch nicht so, sondern eher
als Spiel, als etwas, das viel Freude macht und
wirklich einfach von der Hand geht. Irgendwann geht
es euch auch in Fleisch und Blut über.

Isabelle: Gut. Aber können wir die Punkt bitte noch
einmal kurz zusammenfassen für mich?

Merlin: Sicher, gern. Also, alles, wirklich alles, was ihr
euch vorstellen könnt, existiert bereits. Als Idee, als
Energieform, quasi als Blaupause. Wenn ihr euren
klaren Fokus auf diese Blaupause richtet (sie in den
Warenkorb legt), löst sie sich aus dem Energiefeld
heraus (wird im Lager aus dem Regal genommen) und
wird immer grobstofflicher (zum Versand
bereitgemacht), bis sie greifbar ist (geliefert wird). So
weit klar? Dann kommen wir auch schon zum schönen
Teil, zu Punkt 4: Welche greifbare Materie soll die
liebe Energie nun annehmen für dich? Was darf es
denn sein? ;)

Manifestieren ist ursimpel und wirklich ein ganz
natürlicher Prozess, der von allein abläuft – was ihr
leicht daran erkennen könnt, dass ihr wahre Meister
seid, wenn es darum geht, etwas Negatives zu
erschaffen ... Die Denkblockade beim Erschaffen von
Positivem ist schlicht: Ihr seht es als unmöglich an.
Aber: Nichts ist unmöglich! Das ist nicht nur ein guter
Werbeprospekt, das stimmt. Daher: **Schwelgt in der
Fülle, verwöhnt euch, es ist alles da! Und ihr seid es
wert, ihr verdient alles, macht euch das immer
wieder bewusst.**

Isabelle: Das Manifestieren soll jetzt sogar leichter
funktionieren soll als früher. Stimmt das?

Merlin: Es ist tatsächlich nicht mehr schwer, ihr dürft
euch endlich von diesem Gedanken verabschieden.
Das Energiefeld um euch war einmal eine träge,
schwer zu bewegende Masse, aber die Energien sind
jetzt viel feiner geworden, leicht zu bewegen für euch.

Isabelle: Dann wird oder ist das Manifestieren im Prinzip wie Einkaufen! :)

Merlin: Ja, Manifestieren ist im Prinzip tatsächlich wie Einkaufen und auch genauso leicht: Ihr seht etwas Schönes, legt es in den Wagen, fertig. Genauso einfach solltet ihr an alles herangehen, das ihr manifestieren, in eurem Leben sehen wollt – ein Auto ist vielleicht größer, massiger als ein Päckchen Zucker oder ein Brot, aber das Prinzip ist absolut dasselbe. **Macht euren Wunsch selbst nicht größer (und damit unerreichbarer), als er tatsächlich ist. Es ist vollkommen egal, was ihr in euer Leben ziehen wollt, ob eine Yacht oder eine Blumenvase – es immer dasselbe Prinzip, es verändert sich nie.** Ihr müsst von dem Denken weg, dass, nur weil etwas bei euch „teuer“ ist und ihm ein hoher Wert zugeschrieben wird, es schwer zu manifestieren ist. Das ist Unsinn. **Es ist alles gleich, alles ist Energie und die kann ein Magier/Meister bewegen. Punkt.**

Apropos Punkt ... ein wichtiger fehlt noch: **Ihr erschafft nicht irgendetwas, das funktioniert so nicht mehr in euer Energiestufe, sondern ihr erschafft EURES.** Etwas, das euch entspricht, das zu euch gehört. Etwas, das eure Energiesignatur trägt. Für euch geht es ab jetzt nur noch so: Ihr könnt nur noch mit dem absolut Richtigen für euch zufrieden und glücklich sein.

Halbe Lösungen funktionieren nicht mehr. Eure Energie wird immer klarer, ihr immer mehr ihr selbst. Ihr lebt wieder euren Kern – und der toleriert nur das für ihn Perfekte, das, was zu 100 Prozent ihm entspricht. Keine Kompromisse. Aber wenn ihr bei euch seid, könnt ihr euch auch nicht irren. Wenn ihr euren Verstand etwas außen vor lasst, wenn ihr Gedanken zu Kosten, Realisierbarkeit etc. fallen lasst. Euer Gefühl wird euch leiten. Sicher und ohne Zweifel.

Isabelle: Können wir das bitte noch etwas praktischer halten?

Merlin: Sicher, nehmen wir das Beispiel deiner Eltern. Ihr Fokus liegt derzeit auf einem eigenen Haus, einem schönen Rückzugsort. Nun, dieses Haus ist schon in ihrem Orbit, es ist ganz nah. Sie müssen es sich nur zugestehen. Wie geht es weiter? Richtet eure Fühler aus, lenkt euren Fokus klar auf einen Punkt, auf ein konkretes Haus, auf das ihr euch konzentrieren könnt, das hilft sehr. Sucht euch das eine Haus, das euch anspricht – und mit „anspricht“ meine ich nicht: „Ach, das hier könnte mir ganz gut gefallen ... oder dieses dort vielleicht?“ **Für ein Vielleicht ist beim Erschaffen kein Platz.** Es muss eindeutig sein. Entscheidet euch für ein bestimmtes Haus. Dieses Haus gibt es bereits, findet es. Ihr wisst, wenn ihr davorsteht.



1 Spürt nach, ob ihr dieses Haus wirklich wollt, ob es zu euch passt, ob es eures ist, ob es mit eurer Energie kompatibel ist. Ja? Gut – check.

2 Werdet euch bewusst, dass ihr mächtige Meister seid, die alles erschaffen können, was sie wollen.

3 Haltet es für möglich! Dass das Haus da ist und nur auf euch wartet. Es steht für euch bereit.

4 Habt dieses klare Bild vor Augen und richtet euren Fokus, eure Absicht darauf aus. Nicht krampfhaft, sondern in der stillen Gewissheit, DASS ES EUER HAUS IST. Das ist ein Fakt, an dem nicht zu rütteln ist.

5 FREUEN! FREUT EUCH EINFACH! Das ist ganz wichtig: Das Gefühl der Freude ist wahre Magie. FREUT EUCH UNBÄNDIG!

6 Es kommt in euer Leben, das kann gar nicht anders sein.

Die echte Freude hat eine so enorm hohe Energie und Kraft, dass sie jeden Wunsch regelrecht flutet mit Manifestationsenergie. Sie ein „Energie-Booster“, der Turbo, der euren Wunsch in die Realität bringt. FREUT EUCH DAHER EINFACH UNBÄNDIG!

Isabelle: Ich freu mich grade im Kreis! Es ist ja wirklich einfach! :)

Merlin: Hört auf zu warten und komplizierte Anleitungen zu wälzen, erschafft stattdessen! Denkt ihr, ein Magier wie ich hätte jemals etwas bewegt, wenn er nur dagesessen und darauf gewartet hätte, dass sich etwas tut? Nein. Ihr müsst den Energien um euch herum den Impuls geben, sich zu bewegen – und dann tun sie es. Es ist wirklich einfach, denn jeder Einzelne ist in seinem Kern ein Magier, der die Energien um sich herum bewegen und formen kann. Das ist die Definition von Magie.

“Es ist wirklich einfach, denn jeder Einzelne ist in seinem Kern ein Magier, der die Energien um sich herum bewegen und formen kann. Das ist die Definition von Magie.”

Also, sucht dieses Haus (oder was auch immer), denn wenn ihr es gesehen habt und auch seht, dass es real ist, ist es viel leichter, es in Anspruch zu nehmen. Und genau das ist es, was ihr tun müsst, um es zu bekommen: ERHEBT ANSPRUCH DARAUF! In dem festen, dem absoluten Wissen und in dem tiefen, echten Gefühl, dass es eures ist. Für euch da. Nur für euch.

Dann lebt (geistig) darin, sooft ihr wollt. Richtet das Haus nach eurem Geschmack ein ... Das verankert eure Energie darin, an diesem Ort, verbindet und verknüpft sie mit dem Haus. Alles Weitere kommt dann tatsächlich von außen auf euch zu. Darum müsst ihr euch nicht kümmern.

Aber lebt nicht nur als Idee oder Tagtraum in dem Haus, sondern **in dem festen Gefühl, dass es eures ist**. Ihr mögt noch nicht darin wohnen, aber das ist nur ein kleiner „Fehler“ im 3D-Gefüge, der korrigiert wird. Es ist nur eine Art „Zeitunterschied“ (die Matrix hat noch nicht nachgezogen), aber es kommt alles an seinen richtigen Platz, wenn ihr euch darauf ausrichtet. Dieses Haus gehört für die nächste Zeit zu euch, und daher wird sich das Gewebe, das ihr Realität nennt, fügen, umformen und so ändern, dass es so kommt, wenn ihr das wollt, sprich: wenn ihr eure Energie, euren Fokus darauf richtet. Das ist „Magie“ oder einfach Kreation. Du selbst kennst das doch schon.

Isabelle: Stimmt, ich bin eigentlich immer noch platt, dass es wirklich funktioniert hat. Aber ich hab mir mein neues Haus manifestiert.

Merlin: Und wie ging das? Du wusstest, du gehörst in das hellblaue Haus, es ist deines. Du wusstest es einfach. Nichts sprach dafür, es wirkte wie ein netter, aber unrealistischer Traum, eine schöne Illusion. Aber das Gefühl war da und es war richtig und es ging nicht mehr weg. Und es war stark.

Isabelle: Obwohl einige mich für verrückt und komplett weltfremd gehalten haben.

Merlin: ... aber du hast auf dein Gefühl vertraut. Ohne Zwang, du hattest einfach das sichere Gefühl, es kommt (kleine Zweifel sind normal) – es voilà, die Energien formten sich um und Türen gingen von allein auf, an die du nicht einmal gedacht hattest. Genau so geht es. Ihr seht, es ist ganz leicht.

“Unterschätzt nie die Macht von echten Gefühlen ... Sie ist riesig und kann alles bewegen!”

Merlin: Wichtig ist das ECHTE Gefühl. Nur ein Wunsch ist zu schwach. Auch ein Sich-selbst-überzeugen-Wollen funktioniert natürlich nicht, ihr könnt euch nicht selbst betrügen. Euer Kern weiß, was zu ihm gehört und was nicht. Präsentiert ihm etwas, das euch nicht mehr entspricht, und er wird sich verschließen, ihr verliert ein Stück weit den Zugang zu ihm; es ist, als ob er sich beleidigt wegrehen würde. Aber zeigt ihm etwas, das zu ihm gehört, dann lauft ihr offene Türen ein und er hilft euch bei der Realisierung.

Also: Findet euer Haus oder was auch immer ... Ihr wisst genau, ob es eures ist, wenn ihr es seht. Am besten noch davorsteht. (Das ist auch eine gute Übung für das „neue“ Fühlen. Testet euch: Bei dem Richtigen ist es ein ganz anderes Gefühl, **eine warme, ruhige Sicherheit, ein Singen und eine stille Freude.**) Freut euch, dass so etwas Schönes für euch bereitsteht und ihr es nur auswählen müsst, ihr nur euer Okay geben bzw. das Richtige für euch in Anspruch nehmen müsst. Erlebt das schöne Gefühl: Es ist mein. Es gehört zu mir und ich freue mich darauf! Alles andere kommt von allein.

Gönnt euch etwas!

Wir lieben euch. Merlin.

The Void

ÜBER DIE LEERE.
ODER: WARUM IHR EUCH LUSTLOS UND LEER FÜHLT

Merlin: Ich beobachte dich jetzt schon seit Wochen und Monaten, wie du die verschiedensten Dinge anhäufst, Essen in dich stopfst und Bücher nicht mehr nur liest, sondern stapelweise regelrecht inhalierst. Du absolvierst Freizeitaktivitäten in Reihe und brauchst Listen, um dir all deine Projekte merken zu können. Aber ... all das erfüllt dich nicht mehr. Es lässt dich seltsam kalt und langweilt dich nur noch, oder? Du tust dir Gutes, tust Sinnvolles und ach so Wichtiges, aber es fühlt sich falsch an. Du probierst alles Mögliche aus – doch nichts scheint die Leere, die du fühlst, füllen zu können, richtig?

Isabelle: Es macht mich verrückt! Und ich habe keine Ahnung, wie ich damit umgehen soll, mit diesem **ständigen Gefühl der Leere in mir**, das ist extrem unangenehm. **Ich habe tagein, tagaus das Gefühl, als fehle mir etwas eminent Wichtiges, etwas Entscheidendes, Gravierendes ... aber ich kann den Finger nicht drauflegen.** Ich weiß nicht, was es ist. Ich weiß nur, dass ich es brauche wie sonst nichts.

Merlin: Stimmt. Klar erkannt.

Isabelle: Was? Mehr kommt dazu nicht?

Merlin (schmunzelt): Ich kann dir schließlich nicht alles vorkauen, wo wäre da dein Aha-Moment? Aber du kommst drauf ... Versuch es noch mal.

Isabelle: Sicher? Ich fühle mich ja sogar unfähig, das Gefühl richtig einzuordnen oder es auch nur zu benennen. Ich bin schlicht extrem unruhig, ruhe- und rastlos, fühle mich ein bisschen mulmig und vor allem: **Ich fühle ständig diese furchtbare Leere in mir.**

Merlin: Muss eine Leere schlimm sein? Kann sie nicht auch etwas Gutes sein, ein leerer Raum, bereit, neu gefüllt zu werden?

Isabelle: Aber ich hab doch keine Ahnung, womit! Egal, was ich versuche, das leere Gefühl bleibt. Es ist, als ob ich ein 5-Sterne-Menü essen würde, aber ich bin danach immer noch hungrig. Alles, was ich erreiche, ist ein unangenehmes Völlegefühl, ich fühle mich (über)voll, schwer und überladen. Aber nicht satt. Es ist wie ein Appetit, der nicht zu stillen ist, ein Geschmack, den ich suche, aber der nicht zu existieren scheint ...

Merlin: Nicht in deiner alten Welt, nein, dort nicht.

Trotzdem gehst du zum Essen noch in die Restaurants der alten Welt und versuchst, dort satt zu werden. Aber das kann nicht funktionieren, denn du bist neu, nicht mehr der Mensch, der du wart. Und dieser neue Mensch braucht andere Nahrung, um zufrieden zu sein.

Isabelle: Weniger kryptisch, bitte. Mit „Nahrung“ meinst du alles: Essen, Aktivitäten, Gedanken, Emotionen ...?

Merlin: Ja, sicher, alles, was du dir zuführst.

Isabelle: Ich habe aber wirklich schon viele verschiedene Dinge ausprobiert, ich bin schon richtig genervt von mir selbst, weil ich mittlerweile von fast allem nur noch gelangweilt bin. Sogar von Dingen, die mir früher richtig Spaß gemacht haben – ich kann mich gar nicht mehr dafür begeistern, sondern finde das alles nur noch öde und grau.

Merlin: Aber das ist doch kein Wunder. Noch einmal: **Du bist neu, daher kann die Leere in dir auch nicht mehr mit dem Alt(bekannt)en gefüllt werden. Die alten Interessen gehören nicht mehr zu dir und verblassen, verlieren ihre Farben, ihr Funkeln. Aber das ist eine gute Entwicklung, ein Zeichen dafür, dass du dich weiterentwickelst.** Ihr habt euch schon sehr gut geklärt, habt viel Altes losgelassen, auch die letzten Anker in 3D. Deswegen könnt ihr euch auch erst einmal unsicher, orientierungslos und leer fühlen. Doch sieh es vielmehr wie ein gründlich entrümpeltes Zimmer, also etwas Gutes. Lass die alten Dinge einfach ziehen. Dann ist auch Platz da für das Neue, das jetzt einzieht.

Isabelle: Und wie kann ich mir das Neue zuführen, wenn ich noch nicht mal weiß, was es ist, das ich brauche?

Merlin: Deine Seele weiß es.

Isabelle: Na dann, schön für sie. Gedenkt sie, mich an ihrem profunden Wissen teilhaben zu lassen in nächster Zeit?

Merlin: Das ist gar nicht nötig, denn deine Seele (und die Seelen aller anderen in dieser Entwicklungsstufe) übernimmt immer mehr, es wird von allein gehen, wenn du es zulässt. Die Richtung, aus der du die ganze Zeit versucht hast, die Leere zu füllen, war die falsche: Du hast von außen zugeführt. **Das, was dich jetzt nährt, kommt aber von innen.** Es ist deine Seele, die einströmt. Oder besser: einströmen will.

Isabelle: Wie? Will sie nur einströmen oder tut sie es auch?

Merlin: Sie würde gern, aber du verstellst ihr noch relativ häufig den Weg.

Isabelle: Durch den ganzen Krempel, den ich anhäufe, materiell und geistig?

Merlin: Genau. Man sollte meinen, dass jetzt endlich genug Vasen, Hocker und Schuhe bei dir zu Hause herumstehen.

Isabelle: Meine Güte, man tastet sich eben ran. ;) Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, die mussten auch alle hier auf der Erde ihre Lektionen lernen. Aber jetzt hab ich's glaub ich verstanden.

Merlin: Wirklich schön zu hören. Wir sind uns also einig, dass du diese Leere, die du fühlst, nicht mit irgendwelchen Dingen, nicht mit Essen, nicht mit Projekten, alten Gewohnheiten oder was auch immer füllen kannst, ja? **Nichts im Außen kann diese Leere füllen, nur du, dein Sein, deine Seele, die sich ausdehnen möchte.** Also nimm ihr bitte nicht immer wieder den Platz weg. ;)

Stell dir deine arme Seele vor, die endlich Land sieht, endlich freien Raum, Platz, um sich auszubreiten – und dann stellst du ihr wieder irgendwelchen alten Krempel vor die Nase. Müllst ihr den Raum wieder zu mit all den Dingen, mit denen sie nichts anfangen kann und die ihr im Weg stehen.

Isabelle: Indem ich mich an Altem festklammere und immer noch versuche, so zu leben wie bisher?

Merlin: Genau, dadurch sind diese Schwingungen in deinem System und es ist weniger Platz für die feinen, leichten Schwingungen der Seele.

Tritt stattdessen lieber einen Schritt zurück und lass dich auf das Neue ein, das kommen möchte. Es werden ganz neue Interessen aufkommen, die sich anfangs ein bisschen fremd anfühlen können, aber du wirst schnell merken, wie wunderbar sie sind, wie sehr DU. Ihr werdet von innen nach außen neu, aber das ist nichts Besorgniserregendes, sondern schlicht wunderbar.

Isabelle: Hm, vielleicht ist es ja ganz spannend, dieses neue/alte Ich zu entdecken ...

Merlin: Aber sicher! Es hat so viele tolle „Features“, die dich begeistern werden. Und es ist ein spannender, ein magischer Prozess ... die Energien klären sich, werden lichter, feiner, verändern ihre Farben ... Es ist ein sensationelles Schauspiel! Ein Ballet der Farben, wunderschön anzusehen.

Genieße die Leere doch einmal, diesen Hohlraum, der eher wie eine lichte Edelsteinhöhle ist ... Kannst du die Farben deiner Seele darin schimmern sehen? Es ist ein heiliger Raum, halte ihn rein, denn es ist der Platz, von dem aus deine Seele übernimmt. Freu dich einfach, dass sie endlich ganz kommt.

Isabelle: Ja, ein paar neue Farben oder Facetten von mir habe ich schon entdeckt. Und ich muss sagen, ich hätte nie gedacht, dass mein echtes Wesen SO ist. Es fühlt sich noch ein bisschen fremd an, aber auch richtig und schön.

Merlin: Du magst, was du entdeckst.

Isabelle: Ja, durchaus. ;)

Merlin: Lass dich darauf ein. Lass es geschehen, sieh ganz entspannt und gespannt dabei zu, wie die alte Farbe abblättert und darunter neue, leuchtende Töne hervortreten. Erinnerst du dich an das Lied „Into the Unknown“ aus Frozen? Etwas ruft dich, penetrant, es ist deine Seele und sie wird immer lauter. **Du sollst offen sein für das Unbekannte, das so unbekannt nicht ist ... Es ist so viel größer und schöner und wundervoller, als ihr es euch vorstellen könnt.**

“Ihr seid so viel größer und schöner und wundervoller, als ihr euch vorstellen könnt.”

Indem ihr euren heiligen Raum der Seele betretet und einfach nur dabei zuseht, wie er sich mit euren Farben füllt, fühlt ihr auch die Verbindung zu uns wieder sehr viel stärker. Sie war nie gerissen, sie lag nur im Dunkeln, ungesehen und ungenutzt. erinnert euch wieder an alles, an euch, wer ihr seid. In allen Anteilen. Freut euch darauf, was es alles zu entdecken gibt.

Isabelle: Dann ist es eine gute Sache, wenn mich das Außen gerade nicht mehr interessiert?

Merlin: Dir wird vieles egal, gleichgültig, es ist nicht mehr wichtig, deiner Aufmerksamkeit nicht mehr würdig. Und das spart enorm viel Energie! ;) Dieser Rückzug ist also auch eine Art „Energiesparmaßnahme“ ... Sinnvoll, da ihr momentan ohnehin jedes Quäntchen braucht.

Nimm dich bewusst und ohne schlechtes Gewissen raus, du musst im Moment zu dir finden, bei dir sein, ohne Ablenkung, in Ruhe. **In dir findest du alles, was du brauchst. Eine Suche im Außen ist sinnlos.** Zeit- und Energieverschwendung eben.

Isabelle: Dann konzentriere ich mich auf meinen schönen, noch ein bisschen leeren inneren Raum und halte den rein.

Merlin: Genau, fokussiere dich auf deine Farben, deinen Kern, ohne Ablenkung. Dabei ist es übrigens nicht mehr nötig, ständig in den letzten Kellerecken deines Seins herumzukramen, um vielleicht noch einen Schatten aufzuspüren.

Isabelle: Ich muss also nicht mehr jeden Tag mit meinem inneren Kind auf den Spielplatz und Eis essen gehen?

Merlin (lacht): Nein, keine strenge Detoxdiät mehr, keine Traumaarbeit und kein Abhaken irgendwelcher Listen mit ach so wertvollen Dingen, die dich nur in Stress versetzen.

Isabelle: Was denn?! Kein Chanten am frühen Morgen mehr, nicht mehr stündlich eine Affirmation zum Weltfrieden aufsagen und das Räuchern kann ich auch ad acta legen?

Merlin: Du könntest die Räucherkohle dafür benutzen, um die lächerlichen Zettel mit den ganzen spirituellen Anleitungen zu verbrennen. Ihr müsst nicht mehr in sumpfigen Tiefen gründeln und täglich eine Schippe Dreck unter die Lupe nehmen. **Selbstreflexion ist eine Sache, aber sich selbst jeden Tag einzureden, unwürdig zu sein, eine andere, ganz und gar unsinnige. Seid lieb zu euch. Liebt euch.**

Ihr braucht auch keine Anleitungen mehr, ihr WISST jetzt einfach, was euch guttut und was richtig und wichtig für euch ist. Und nichts anderes zählt.

Isabelle: Es fühlt sich trotzdem an wie ein Aushalten, ein bisschen unangenehm, denn so ganz leer ist dieser innere Raum noch nicht. Das macht mich ruhelos, weil immer noch ein bisschen was hochkommt.

Merlin: Dann schau es dir einfach nur an, aber wie ein unbeteiligter Dritter. Und mach dir dabei immer klar: Das bin ich nicht. Das ist kein Teil von mir. **Ich habe diese Erfahrung gemacht, aber sie hat nichts mit meinem wahren Wesen zu tun. Es kennt keine Angst, keine Machtlosigkeit, keine Hilflosigkeit, Ohnmacht oder was auch immer.**

Isabelle: Das ist noch sehr ungewohnt ... nichts mehr tun, nicht mehr an sich arbeiten. Ich habe immer noch das Gefühl, mindestens einmal am Tag etwas „Sinnvolles“ tun zu müssen (und wenn ich die Fenster putze) ... was Blödsinn ist, ich weiß, sag nichts. Jetzt darf es also wirklich leicht und mühelos gehen?

Sein ist das neue Tun.

Merlin: Absolut, und da du Werbesprüche so gerne magst, hier der Claim der Woche für dich und alle, denen es ähnlich geht: **Sein ist das neue Tun.**

Isabelle: Merk ich mir! ;)

Merlin: Der einzige Tipp, den ich noch geben würde, wäre: **Haltet den Fokus auf eurem inneren Leuchten, es überstrahlt alles und löscht so noch vorhandene Schatten einfach aus.** Lenkt eure Energie auf das Schöne in euch, nicht auf die vermeintlichen Makel. Richtet den Fokus auf euer Licht, das immer da ist, das ist effektiver als jedes Abtauchen in irgendwelche vermeintlich dunklen Ecken eures Wesens. Leuchtet, macht euch bewusst, dass **IHR LICHT SEID**, dann löst sich jeder Schatten von ganz allein auf. Ihr seid wunder-voll. Ihr seid Licht. Vergesst das nie.

Es gibt absolut keinen Grund, sich unwohl zu fühlen oder unzufrieden zu sein, sondern das Gefühl der Leere ist ein Grund zur Freude! Es geht voran ... in ein leichteres Leben.

In diesem Sinne, **SEID einfach und FREUT euch, das ist das Wichtigste im Moment.**

Wir lieben euch. Merlin.

Das Außen ist nichts.

Realität? Gibt es nicht.

ES GIBT NICHTS AUSSER DIR.

Merlin: Das Außen ist nichts.

Isabelle: Ein kerniger Satz. Und was bedeutet er?

Merlin: **Das Außen, alles, was du siehst, was du als Realität bezeichnest ... gibt es so nicht. Es ist nicht „real“ in eurem Wortsinn.**

Isabelle: Aber da sind Bäume und Autos und Berge und Straßen. Da sind meine Nachbarn, meine Tiere, alles, was ich kenne.

Merlin: Stimmt, aber genau das ist der Punkt: Alles, was DU kennst. Nichts anderes. DU erschaffst diese Realität, niemand sonst. DU erschaffst sie, mit allem, was darin ist und wie es darin erscheint. **Es ist DEINE Realität.**

Isabelle: Das bedeutet, eine allgemeingültige Realität gibt es nicht, eine, die für alle gilt? Jeder hat seine eigene, individuelle Realität?

Merlin: Genau. **Jeder erschafft sich seine eigene Welt.**

Isabelle: Und mit „erschaffen“ meinst du dann wirklich erschaffen? Kreieren, manifestieren?

Merlin: Ja, ihr kreiert euch eure Realität. Den Satz habt ihr schon oft gelesen, oder?

Isabelle: Schon ... Eigentlich kann ich ihn nicht mehr hören. In so vielen Durchgaben und Büchern wird er immer wiedergekaut.

Merlin: Dann wird es Zeit, dass wir ihn uns einmal etwas genauer ansehen. Denn hast du ihn wirklich verstanden? Oder nur zum Teil?

Isabelle: Viele denken bei dem Satz „Ihr erschafft eure Realität“ wahrscheinlich an das Manifestieren, an das Erschaffen von Dingen, Situationen, Begegnungen etc.

Merlin: Ja, aber es geht so viel weiter. So viel tiefer. **Alles, wirklich ALLES, was ihr seht, stammt von euch, aus eurem Inneren.** Würdet ihr es nicht erschaffen, wäre es nicht da, nicht sichtbar.

Isabelle: Ich erschaffe also nicht nur den Parkplatz, den Traummann und den neuen Job, sondern wirklich alles in meinem Umfeld?

Merlin: Alles.

Isabelle: Das ist ein bisschen beängstigend.

Merlin: Oder eine grandiose Möglichkeit. Denn es bedeutet: **DU ALLEIN bestimmst, was in deinem Leben passiert oder auch nicht.** Das ist wahrlich grandios, nicht?

Isabelle: Hm...

Merlin: Ich sehe, ich muss noch Überzeugungsarbeit leisten. Wie wäre es damit: **Nichts ist fix und unveränderlich. Du erschaffst nicht nur alles, sondern du kannst auch ALLES (wieder) ändern. Ganz wie du willst.**

Isabelle: Ich bin interessiert!

Merlin: Aber du kennst es bereits, du hast es selbst schon erlebt: eine verfahrenere, eine festgefahrene Situation, aus der es scheinbar kein Entkommen hab. Du warst verzweifelt und hast dich hilflos gefühlt, ganz und gar abhängig vom Außen, das dir übel mitspielt. Du erinnerst dich?

Isabelle: Erinner mich bloß nicht daran! Existenzangst ist mit das schlimmste aller Lernprogramme.

Merlin: Aber du hast die Situation gemeistert, wie ihr so treffend sagt. Du hast sie umgewandelt.

Isabelle: Stimmt. :) Hätte keiner mit gerechnet.

Merlin: Du auch nicht?

Isabelle: Vom Kopf her nicht. Aber irgendwo wusste ich wohl, dass es geht, dass es genau so kommen kann wie das Bild, das ich mir dazu gemacht hatte.

Merlin: Gut formuliert mit „so kommen kann“. **Denn du hast eine Möglichkeit ausgewählt, eine der vielen Möglichkeiten, die im Feld herumschwirren.** Oder genauer gesagt: Du hast eine der Möglichkeiten ausgewählt und sie dann mit Energie geflutet, um sie in deine Realität zu ziehen. Du weißt, wie das geht, wir haben darüber gesprochen (s. „Ein Kurs im Wünsen“).

Isabelle: Ja ... aber eigentlich hab ich das nur ein einziges Mal gemacht. Im Wald.

Merlin: Das reichte aus, dort warst du in einer guten Energie. Damit hatte das Bild Macht und Kraft, hat an Kontur und Farbe gewonnen – und hat das Feld verändert, das Bild dort abgewandelt.

Isabelle: Ich bin ehrlich gesagt selbst immer noch platt, dass das geklappt hat.

(Zur Erklärung: Ich hatte ein Haus gemietet, war gerade fertig mit der Renovierung, da bot die Vermieterin es plötzlich zum Verkauf an. Da ich das Haus nicht selbst kaufen konnte, bedeutete das: Ich sollte direkt wieder ausziehen, denn der neue Besitzer würde schließlich selbst einziehen wollen; und mein Mietvertrag war so denkbar schlecht, dass ich keine Chance hatte, weiterhin als Mieter dort wohnen zu bleiben. Der Besichtigungstermin kam und mit ihm 24 Interessenten, von denen 7 das Haus kaufen wollten. Für sich. Nach dem Termin bin ich erst mal zur Beruhigung in den Wald gegangen – und hatte auf einmal ein klares Bild von einem Ehepaar vor Augen, das das Haus zwar kauft, aber es nur vermieten möchte. Ich hab mit dem Bild herumgespielt, mir nette Leute vorgestellt, mit ihnen geredet, das gute Verhältnis genossen ... Einen Tag später rief die Maklerin an, es sei noch ein Interessent aufgetaucht, sehr solvent, dem wolle sie das Haus auch noch zeigen. Um es kurz zu machen: Es war das Ehepaar, das nur vermieten will. Sie haben den Zuschlag bekommen und ich einen langjährigen Mietvertrag. – Ich hätte mir auch einen Lottogewinn manifestieren und das Haus selbst kaufen können? Nein, denn das hätte ich mir nicht vorstellen und somit für möglich halten können. Das andere Bild aber schon.)

Das Krasse ist, dass das Ehepaar sogar so ähnlich aussah wie das, das ich mir vorgestellt hatte.

Merlin: Alles nur eine Frage, wie gut man das Feld instruiert.

Isabelle: Dieses „Feld“ ... Was ist das eigentlich genau? Ich hab einfach gemacht, ich wusste nichts von einem Feld.

Merlin: **Das Feld ist die Energie, die euch umgibt. Ich nenne es nur „das Feld“, weil man sich darunter besser etwas vorstellen kann. Diese Energie ist wunderschön, hochfrequent, delikat, schimmernd, schillernd, voller Möglichkeiten, quasi zu allen Wundern bereit. Denn: Sie ist formbar. Gib ihr einen Impuls, eine Idee, ein Bild und sie spuckt dieses Bild als etwas Greifbares aus,** so wie ... na, wie ein 3D-Drucker in etwa. ;)

Isabelle: Wenn ich nicht nur müßig über etwas nachsinne, sondern wenn genug Wumms hinter der Idee steckt?

“Es ist ganz einfach: Änderst du dein Innen, ändert sich auch das Außen.”

Merlin: Genau, wenn genug Energie (am besten die der Freude, die sehr hoch schwingt) auf dieses Energiefeld trifft, um mit ihm zu interagieren, um es umzuformen. Du erinnerst dich, das ist die Definition von Magie: **Magie ist das Bewegen und Formen von Energie. Nicht mehr und nicht weniger.**

Isabelle: Dann könnte ich ja auch meine Oberschenkel umformen?

Merlin: Absolut, wobei dazu sehr viel Energie nötig ist, denn sie sind ja schon manifest.

Isabelle: Wenn sie nur fest statt “mani-fest” wären, hätte ich kein Problem ... ;)

Merlin: So etwas geht auch, aber es ist ein bisschen schwieriger als das Manifestieren aus dem Feld heraus, denn du musst die Materie, in dem Fall deine Oberschenkel, quasi erst wieder auflösen in Energie, um diese dann formen zu können. Das ist eine höhere Kunst und erfordert ein bisschen mehr Erklärung, vielleicht sprechen wir davon ein andermal.

Isabelle: Gern, ich merk’s mir.

Merlin: So, was bedeutet es nun, dass das Außen nicht fix ist und jederzeit verändert werden kann? Ist dir klar, was das wirklich heißt?

Isabelle: Wenn es das Außen so gar nicht gibt bzw. es von mir abhängig ist, wie es sich präsentiert, dann ist es blödsinnig, auf das „böse Außen“ zu reagieren oder darin herumzufutscheln. Zeitverschwendung und bringt nix.

Merlin: Sehr richtig. **Das Außen entsteht aus dir, es ist ein Spiegelbild deines Innenlebens, daher musst du dich, deine Haltung, dein Gefühl, deine Einstellung, deine Energie ... ändern, wenn du eine Veränderung im Außen sehen willst, anders funktioniert es nicht.** Das wurde schon oft gesagt, ich weiß, aber ihr vergesst es immer wieder, weil euch das Außen, eure „Realität“, eben so real erscheint. Ihr nehmt sie wirklich für bare Münze. Wärest du die Situation mit dem Haus nur im Außen angegangen, hättest du ausziehen müssen, weil du eben im Außen geblieben wärest und dort versucht hättest zu agieren. Was nichts bringt. Indem du aber in dein Inneres gegangen bist und dort die Veränderung eingeleitet hast, hat sich etwas verändert.

Isabelle: Dazu gehörte aber auch, dass ich mich geweigert hab, verzweifelt zu sein. Eigentlich nur aus purer Verzweiflung, aber geholfen hat es ja ... ;)

Merlin: Absolut, du bist aus der Energie der Verzweiflung raus und hast (und wenn nur für einen kurzen, aber entscheidenden Moment) den Impuls der Freude gesetzt, der das Feld umgeformt hat. Also: **Es geht nur von innen nach außen, das ist der einzige Weg, um etwas zu verändern.** Dazu gibt es doch das gute Beispiel der Frau, die versucht, ihr Erscheinungsbild im Spiegel zu verändern.

Isabelle: Wird schlecht funktionieren.

Merlin: Nein, sie muss an sich selbst Hand anlegen, nicht an dem Abbild. Im Außen, im Spiegel, etwas verändern zu wollen, geht nun mal nicht. Die Richtung ist immer: von innen nach außen. Änderst du dein Innen, ändert sich auch das Außen.

Isabelle: Und wenn ich mich vom Außen beeinflussen lasse ...

Merlin: Läuft es verkehrt, von außen nach innen, was die falsche Richtung ist.

Isabelle: Aber was ist denn mit der chaotischen Welt im Außen, die ja wirklich zum Haareraufen ist. Das ist ja nicht mein Außen, ich hab doch nichts mit dem Ukrainekrieg, dem Israelkonflikt oder der Politik am Hut, das stammt doch nicht aus meinem Inneren. Wie kann ich mich darüber denn nicht aufregen, wenn ich das trotzdem sehen muss?

Merlin: **Indem du es einfach nicht tust.** Indem du nicht teilnimmst an diesem Zirkus. Nimmst du teil, machst du ihn zu einem Teil deiner Welt. Aber du „musst es nicht sehen“, wie du sagst, **es ist immer deine Entscheidung**, worauf zu deinen Fokus richtest. Du hast immer die Wahl, also wähle weise.

Isabelle: Dazu gibt es ein passendes Zitat: „Wirf einem Clown nicht vor, dass er sich wie ein Clown benimmt. Die Frage ist, warum du immer wieder in den Zirkus gehst.“

Merlin: Genau. Es ist deine Entscheidung, ob du dich auf etwas Negatives im Außen konzentrierst, ob du dich vom Außen ärgern, aufregen, beeinflussen oder dir gar die Laune vermiesen lässt. Musst du das? Nein, aber wieso denn?!

Isabelle: Auch weil es eben nix mir mir zu tun hat?

Merlin: Alles, was du in deinem Außen wahrnimmst, hat auf irgendeiner Ebene mit dir zu tun, das geht gar nicht anders. Es ist in deinem Leben, weil du genau diese Frequenz aussendest. Dadurch zeigt es sich in deinem Außen.

Isabelle: Krieg?!

Merlin: Nimm es nicht so wörtlich. Du siehst überall nur Kriegsberichterstattung? Dann frag dich, wo du mit dir oder etwas noch nicht im Frieden bist. Regen dich die vielen Lügen auf, frage dich, wo du nicht ehrlich bist mit dir, mit anderen ... **Es hat einen Bezug zu dir, wenn es sich in deiner Welt zeigt.**

Ansonsten wähle, in deiner Welt, in deiner Realität zu leben. Konsequenz. Denn genauso wie du Mangel, Furcht oder Unfrieden in dein Feld bringen kannst, indem du deinen Fokus darauf richtest, kannst du stattdessen Freude hineingeben – und schon bald zeigt sich dein Leben, das Außen, in freundlicheren Farben. **Das Feld reagiert, immer.**

Isabelle: Schön, aber was ist, wenn die anderen in meinem Umfeld nun mal nicht mitziehen? Wenn ich das Feld schön friedlich umforme, aber ich nun mal zum Beispiel noch ein Ahnenthema – aka ein störrisches Familienmitglied – habe, das meint, immer wieder den alten Krempel durchspielen zu müssen, was dann?

Merlin: Es ist doch trotzdem immer deine Sache, wie DU damit umgehst. **Und DU kannst für DICH jede Situation transformieren in DEINER Realität.**



Und da das die einzige ist, in der du lebst – wunderbar. Alles paletti, oder?

Isabelle: So hab ich das noch gar nicht gesehen ... Die anderen zu ändern oder zu bekehren ...

Merlin: ... ist müßig und steht dir auch nicht zu. Es ist ihr Leben mit ihren Entscheidungen. Aber die äußere Realität, die du wahrnimmst, ist DEINE Realität. Und: **Du bist der Magier deiner Realität, du hast die Macht, sie jederzeit (!) in deinem Sinne zu verändern.**

Isabelle: Das sieht dann so aus, dass die Personen aus meinem Feld verschwinden?

Merlin: Kann sein. Vielleicht gibt es aber auch eine andere Lösung, die für alle in Ordnung ist. Aber Fakt ist, wenn DU DEINE Realität veränderst, verliert das alte Bild, die alte Realität an Kraft und verblasst. Das Bild, der Film ändert sich und mit ihm auch die Darsteller. **Bewusstsein kreiert und formt Materie, nicht umgekehrt.** Deswegen sagen wir: Das Außen ist nichts. Realität in eurem Sinne ist eine Illusion, vergesst das bitte nie.

Isabelle: Am Ende läuft es wieder darauf hinaus: Ich muss bei mir bleiben, in Verbindung mit meinem Kern.

Merlin: Ja, darum geht es: **Fokussiere dich auf dich, auf den Magier in dir, der alles verändern kann.** Ich sage es noch einmal, weil es so wichtig ist: Fokussiere dich auf den Magier in dir. Einen besseren Fokus gibt es nicht.

Isabelle: Wenn das viele tun, also ihr Feld selbstbestimmt gestalten, es rein und in schönen Farben halten, dann strahlt das auch aus, oder?

Merlin: Natürlich! Überleg dir mal, wie sehr sich das Energieniveau der Erde verändern würde, wenn viele Menschen sich mit sich wohlfühlen würden! Genau wie sich jetzt die negativen Energien kumulieren und gegenseitig verstärken, würden sich die schönen Energien gegenseitig berühren, sich verbinden, ineinanderlaufen und so viel schneller die neue Welt bilden. **Das ist keine Tagträumerei, sondern angewandte Magie.**

“Bewusstsein kreiert und formt Materie, nicht umgekehrt. Deswegen sagen wir: Das Außen ist nichts. Realität in eurem Sinne ist eine Illusion.”

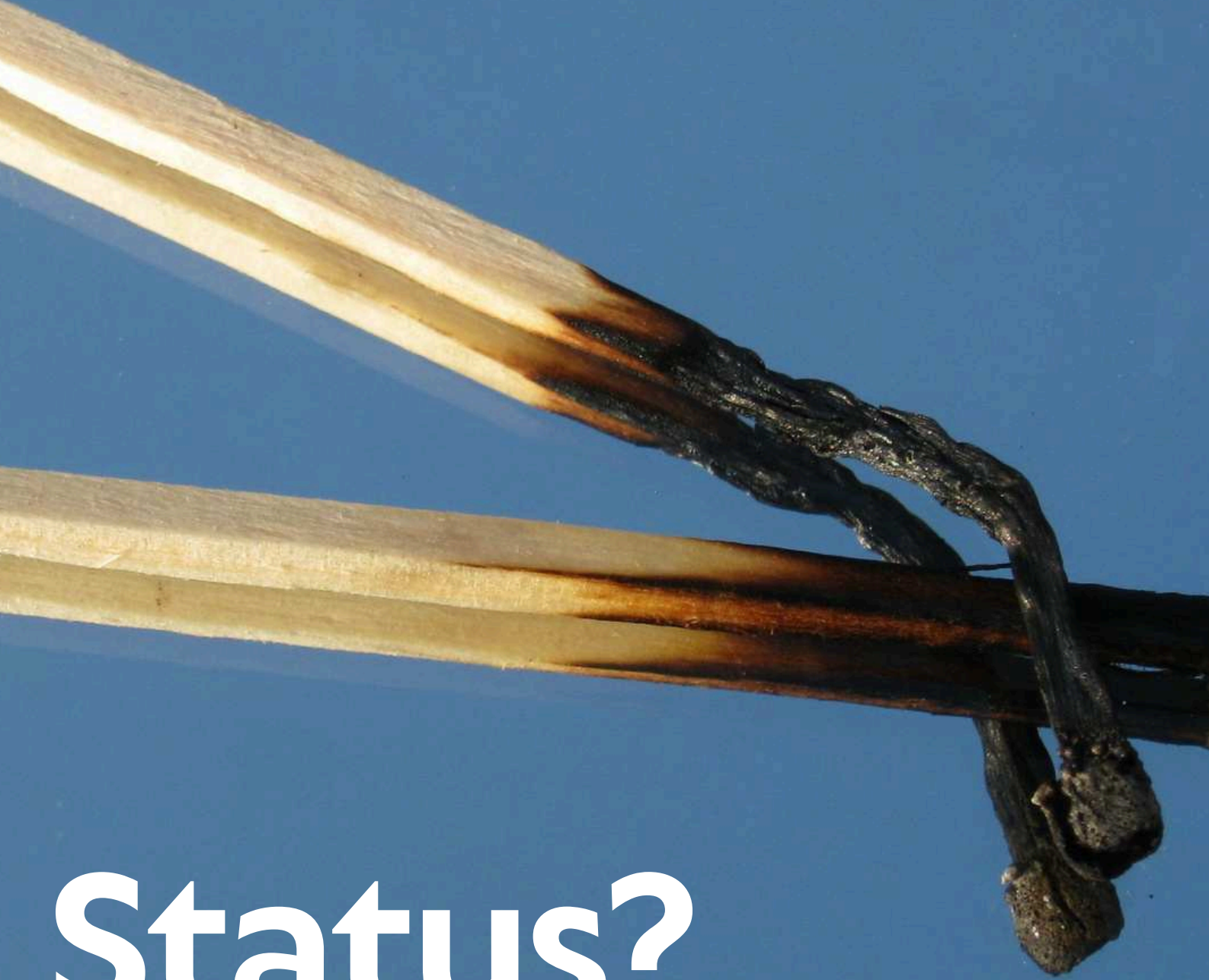
Isabelle: Wir haben also ein williges, waberndes Energiefeld, das wir formen können wie Knetmasse.

Merlin: Das Bild ist gut, denn noch einmal: Seht das Außen, eure „Realität“ bitte nicht mehr als etwas Fixes, auf das ihr keinen Einfluss habt. **Sie ist formbar, lässt sich verändern.**

Isabelle: Also ist sie mehr Wackelpudding als Backsteinmauer? ;) Ich meine, die Realität ist so real nicht, sondern vielmehr ein wandelbares Bild, nie in Stein gemeißelt.

Merlin: Nein, nehmt dieses Gebilde daher bitte nicht so ernst. Ein ernsthaftes Antippen durch einen Meister, wie ihr es seid, und sie gibt nach, formt sich um. **Eure Realität ist eine wandelbare Masse, sehr fügsam ... ;) Formt sie ab sofort in eurem Sinne!**

Wir lieben euch. Merlin.



Status?
Erschöpft.

Aber sind das wirklich alles Aufstiegssymptome?

Merlin: Status?

Isabelle: Müde. Unendlich müde und erschöpft. Ich schleppe mich durch den Tag und muss mich irrsinnig anstrengen, alles auf die Reihe zu kriegen.

Merlin: Aha, „auf die Reihe zu kriegen“. Also alles hübsch ordentlich aufreihen und abarbeiten. Immer strikt der Reihe nach, immer nach Plan?

Isabelle: Gefällt dir nicht, merk ich schon.

Merlin: Nein, und es sollte dir auch nicht gefallen! Es zwingt dich in ein unnatürliches Muster, das sich anfühlen muss wie ...

Isabelle: ... ein Korsett. Ein ziemlich eng geschnürtes.

Merlin: **Lass dir mehr Raum, um du zu sein, um nach deinem Rhythmus, nach deinen Regeln zu leben.** Um wieder zu dir zu finden, dich neu zu erspüren, dein neues Ich, das frei sein will.

Isabelle: Wir müssen lernen, unserem Kern entsprechend zu leben?

Merlin: Genau, wenn du aus deiner Mitte heraus agierst, fügt sich alles ganz harmonisch zusammen. Es ist ein bisschen wie beim Schlussstein in der Mitte alter Kirchenbögen oder Gewölbe: Der Stein im Zentrum hält alle anderen in Position. Wäre er nur ein Stückchen zur Seite versetzt, würde das ganze Gewölbe in sich zusammenbrechen. Genauso sieht es aus, wenn ihr aus eurer Mitte tretet: Das harmonische Bild, das eure Seele gemalt hat, wird verzerrt. **Bleibt ihr aber in eurer Mitte und agiert aus eurem ureigenen Kern heraus, sind die Linien harmonisch, alles ist an dem Ort und an der Stelle, an der es sein soll, und zieht auch nur Harmonisches an.**

Isabelle: Das Bild kann ich mir gut vorstellen, danke. Dann hat diese ständige Müdigkeit damit zu tun, dass ich „ein falsches Leben“ lebe? Ich dachte die ganze Zeit, das hat einfach mit dem Aufstieg zu tun.

Merlin: Klar kannst du dich zurücklehnen und dir sagen: „Ah, das sind alles Aufstiegssymptome. Ich bin so furchtbar müde und erschöpft, weil der Körper umgebaut wird und ich mich kläre und, und, und. Das schlaucht eben, was will man machen?!“

Isabelle: Es ist aber auch körperlich anstrengend, dieser Umbau des Körpers. Nicht nur dass er nicht mehr alles verträgt, er ist auch einfach ziemlich fertig und verbraucht, altert sogar schneller. Ich hab manchmal wirklich das Gefühl, als würde ich versuchen, einen Trabi auf ein Formel-1-Auto zu tunen.

Merlin: Das will ich auch überhaupt nicht verneinen. Wundert ihr euch wirklich, dass ihr so müde seid, so erschöpft? Überlegt euch, was eure Körper gerade leisten, etwas nie Dagewesenes, Spektakuläres. Aber ihr schafft das, nebenbei bemerkt, auch wenn es sehr belastend ist. Doch diese bleierne Erschöpfung, die viele von euch kennen, stammt nicht nur daher.

Ihr seid auch maßlos erschöpft, weil ihr gegen euch selbst arbeitet. Ihr zwingt euch jeden Tag wieder zurück, zu dem zurück, womit ihr längst durch seid. In alte, dichte Energien, die so schwer zu durchwaten sind wie klebrige Melasse. Ihr seid schon gut verankert in der neuen Energie, aber kämpft euch ständig wieder zurück in die alte: Stellt es euch vor wie ein straff gespanntes Gummiseil, gegen das ihr ankämpft. Ist es da ein Wunder, dass ihr ermüdet? Es kostet nun mal viel Energie und Kraft, euch immer wieder zurück in die alte Tretmühle zu zwingen und dort ordentlich in die Pedale zu treten. Hopp, hopp! – Fühlst du dich davon noch angesprochen?

Isabelle: Nein, das nun nicht.

Merlin: Gut, das zeigt, dass du dem schon entwachsen bist. Aber trotzdem quälst du dich jeden Tag wieder dorthin zurück. Du zwingst dich zurück auf die alten, ausgetretenen Pfade, die nirgendwohin führen. Nicht mehr.

Wir hatten das vor kurzem erst: Du fühlst dich an manchen Tagen seltsam leer, nichts kann dir mehr Freude bringen, nichts dein inneres Feuer anfachen, dich begeistern oder dich sättigen, auf welcher Ebene auch immer – weil du immer noch in den alten Restaurants einkehrst, die nichts mehr auf der Karte haben für dich. **Du fühlst dich erschöpft, weil du immer noch ständig Dinge tust, von denen du denkst, dass sie getan werden müssten, da sie angeblich sinnvoll, gesund, wichtig ... sind. Was allesamt dumme Gründe sind, wenn sie dich vom wirklichen Leben abhalten. Hinterfrage auch scheinbare Verantwortlichkeiten: Zu was zwingst du dich, weil es von dir erwartet wird? Was tust du, obwohl du weißt, dass es dir Energie raubt?** Lege lieber einen gesunden Egoismus an den Tag: Denk. Zuerst. An. Dich. Punkt. Deine Klarheit, dein Maß an reiner Energie ist im Moment so wichtig und alles, was zählt.

Isabelle: Ich raube mir also selbst Energie?

Merlin: Ja, und das unnötigerweise. Du bist müde, weil du mit deinem neuen, leichten Ich immer noch in der alten, dichten Welt agierst, statt den leichten, steinlosen Weg zu nehmen, der schon vor dir liegt. Du kehrt immer wieder auf den alten, steinigen Pfad zurück.

IHR SEID NEU. DAS ALTE FUNKTIONIERT NICHT MEHR FÜR EUCH.

Das Schöne dabei: Das Alte, Vertraute war so gut nicht, ihr könnt es getrost hinter euch lassen. Euer neues Ich lebt ein leichtes Leben, und das ist die Richtung, in die ihr euch orientieren solltet: Die neuen Dinge, die euch bekommen und fördern, sind leicht, freudvoll, begeisternd, schön, erhebend, sonnig, friedvoll, heiter, licht, unbekümmert ...

Es ist eigentlich etwas Spaßig, denn ihr müsst quasi wieder erlernen, was völlig normal und natürlich ist: Ihr lernt gerade wieder, ein leichtes, angenehmes und sorgloses Leben zu führen. Aber probiert es einmal aus: Macht heute etwas ganz anders, diametral zu eurem normalen Tun. Etwas völlig außerhalb eurer Routine. Etwas, das im landläufigen Sinne auch völlig „sinnlos“ sein kann, aber im Gegenteil sehr viel Sinn macht, wenn es euch nur ein bisschen Freude bringt.

Und dann beobachtet euch, ob ihr dabei auch müde seid ...? Na? Ihr könnt es euch schon denken: nein, ganz und gar nicht. Es erschöpft euch nicht, es schöpft nicht aus eurem Vorrat, sondern schenkt euch im Gegenteil etwas! Es ermüdet euch nicht, weil ihr euch nicht verbiegen müsst. Weil ihr euch nicht zwingt, gegen euch zu leben, indem ihr etwas tut, das euch nicht (mehr) entspricht.

Ab sofort darf es leicht gehen, sorg- und mühelos, im Einklang mit eurem wahren Kern, der keine Sorgen kennt. Ihr müsst das nur noch akzeptieren und eurer Seele die Zügel überlassen.

Isabelle: Also ein Indiz dafür, dass ich noch im Alten festhänge: Ich bin lustlos, fühle mich leer und ausgelaugt. Ein gutes Zeichen, dass ich bei mir bin und mein neues Ich lebe: Es geht mir mühelos von der Hand, ich fühle mich leicht und ausgeglichen, nicht müde, aber erfüllt bis begeistert.

Merlin: Ja, es ist im Grunde sehr einfach.

Isabelle: Ich hab auch gemerkt, dass ich dann in dem berühmten Flow bin. Also der Alltag läuft mühelos ab und die Dinge greifen einfach ineinander, ganz von allein. Alles fügt sich wie von selbst, das ist sehr angenehm. Ich hatte sogar eine ganze Weile ein Lächeln auf dem Gesicht, einfach so. War ehrlich gesagt sehr ungewohnt.

Merlin: Doch so könnte es immer sein ...

Isabelle: Komisch war, dass ich nie etwas geplant hatte, und trotzdem lief alles völlig von selbst und war stimmig.

Merlin: **Zwei wichtige Wörter: ungeplant und stimmig, die beiden gehören zusammen!** Denn wenn ihr weiter im Voraus mit eurem Intellekt plant und seinem Schema folgt, werdet ihr auf mehr Hindernisse treffen, als ihr für möglich haltet. **Wenn ihr euch jedoch endlich auf euer Inneres, auf euer Gefühl verlasst und einfach in jedem Moment genau das tut, was sich jetzt richtig für euch anfühlt, seid ihr auf der Straße des Erfolges unterwegs, auf der sich Wunder an Wunder reiht, ganz von allein ...**

Isabelle: Und diese Straße der Wunder ist eine Einbahnstraße, hab ich recht?

Merlin: Ganz genau, auf ihr solltest du nicht umdrehen und zurückgehen, das würde nicht gut enden. Gehst du aber einfach weiter vorwärts ...

Isabelle: ... statt immer wieder in das alte Leben zurückzurrennen ...

Merlin: ... dann gehst du in ein neues, sehr leichtes, angenehmes Leben. Das ist übrigens noch ein guter Stichpunkt: leben. Ist euch eigentlich klar, dass euer bisheriges Leben meist gar kein wirkliches Leben war, sondern eher ein Existieren? Oder schlimmer noch: ein Funktionieren?

Isabelle: Frei nach dem Motto: Wohnst du noch in 3D oder lebst du schon? ;)

Merlin (schmunzelt): Deine Obsession mit der Werbung lässt sich wirklich nicht leugnen ... Aber ja, denn leben bedeutet, sich lebendig zu fühlen, voller Leben eben. Es bedeutet, seinen Platz zu fühlen und ihn auszufüllen. Mit Hingabe und mit Freude. Getragen zu werden von den Energien ...

Isabelle: ... die auch die Straße der Wunder umwabern?

Merlin: Natürlich, dort sind sie zuhauf zu finden. **Schwingt ihr mit diesen leichten, freudvollen Energien, werdet ihr wirklich getragen, müsst euch nicht mehr anstrengen und es wird mühelos. Erlaubt euch daher zu leben, wirklich zu leben!** Erlaubt euch Fülle, Leichtigkeit und Frohsinn – übrigens ein schönes, fast vergessenes altes Wort: ein froher Sinn, der euch enorm weiterhelfen kann. Denn euer Leben darf leicht sein.

Isabelle: Ab wann?

Merlin: Genau dann, wenn ihr es euch erlaubt. Wenn ihr entscheidet, dass es genug ist, dass das alte Muster genau das ist: alt. Überholt. Nicht mehr stimmig für euch, nicht mehr passend. Ihr seid da rausgewachsen, (dem) entwachsen und endlich erwachsen. Herangewachsen zu einem Meister, einem Zauberer, der nicht mehr sinnlos schuftet, sondern sein Wissen um die Magie nutzt, um sein Leben zu gestalten. Wir haben darüber gesprochen.

Isabelle: Ich muss sagen, ich zwingen mich schon noch öfter dazu, im 3D-Modus zu funktionieren. Alte Muster zu bedienen, besonders wenn es ums Geldverdienen geht. Aber ich brauche es nun mal zum Leben, ich muss im Moment noch meine Brötchen verdienen.

Merlin: **Solange du das glaubst, so lange stimmt der Satz. Du darfst langsam übergehen in ein anderes Denken.** Mach dir auch mal wirklich klar, was du da sagst: „Ich muss mir mein Geld verdienen.“

Ver-dienen wie ein Diener. Bist du das? Ein kleiner Diener?

Isabelle: Nein, das gefällt mir ganz und gar nicht.

Merlin: Dann verhalte dich auch nicht wie einer.

Isabelle: Sich etwas zu „er-arbeiten“ ist dann auch Quatsch, oder? Weil Arbeit Mühe ist, Qual, nichts Angenehmes. Das ist auch ein altes Muster: Ich muss mich zuerst quälen, damit ich im Anschluss meinen Lohn bekomme, etwas Schönes verdiene.

Merlin: Und da haben wir ihn wieder: den kleinen, unscheinbaren Diener, der sich krummlegen muss. Du merkst selbst, dass dieses Bild nichts mehr mit dir zu tun hat, ja? Gut. **Du und jeder von euch ist unfassbar wertvoll. Ihr müsst das nicht erst beweisen und euch die Wertschätzung (in Form von Geld oder was auch immer) verdienen. Geht doch lieber davon aus, dass euch alles in Hülle und Fülle zusteht und zufließt.** Es steht euch zu, weil ihr so wundervoll und wertvoll seid. Es ist ein natürlicher und ganz logischer Fluss, der zu euch kommen muss – weil ihr so seid, wie ihr seid. Ihr seid golden – wir sagen das übrigens immer wieder, bis ihr es endlich selbst glaubt ... Ihr seid golden. Und daher solltet ihr in Gold aufgewogen werden. Stattdessen lasst ihr euch oft noch abspeisen mit ein paar Krumen, Almosen, ein bisschen Taschengeld.

Isabelle: Das ist mal wieder eine Frage des Selbstwertes, wenn es noch nicht so klappt mit dem Fluss, oder? Ich ziehe so viel an, wie ich mir wert bin?

Merlin: Ja. **Ihr solltet euer Bild von euch grundlegend überarbeiten. Wir sehen euch, wie ihr wirklich seid: mächtig, magisch, golden.** Und kannst du dir einen mächtigen, innen wie außen golden leuchtenden Magier vorstellen, der bekümmert eine magere Kupfermünze zwischen seinen Fingern dreht und ratlos nach mehr Ausschau hält?

Isabelle: Nee, eher nicht. ;)

Merlin: Natürlich nicht, das ist ein lächerliches Bild! Er ist, was er ist. Und er ist sich dessen absolut bewusst: Er ist pures Gold, in jeder nur denkbaren Lesart. Und daher ist er auch in seinem Außen davon umgeben.

Isabelle: Ist das die wahre Alchemie, die wir grade durchlaufen? Ich meine, dass wir uns in Gold verwandeln?

Merlin: Du hast mir nicht richtig zugehört:

Ihr SEID SCHON Gold. Da muss nichts verwandelt werden, das Einzige, was ihr tun müsst, ist, den Dreck und Staub von eurem Gold abzuwischen, damit man es endlich wieder sieht. Es ist so viel einfacher, als ihr denkt: Ihr müsst nicht erst mühsam etwas alchemisieren, Unedles in Gold umwandeln, euch perfektionieren. Sondern ihr müsst einfach nur den Dreck trocknen und abfallen lassen. Der goldene Kern darunter war immer da.

IHR KÖNNT NICHTS ANDERES SEIN ALS PURES GOLD. ALS LICHT UND LIEBE.

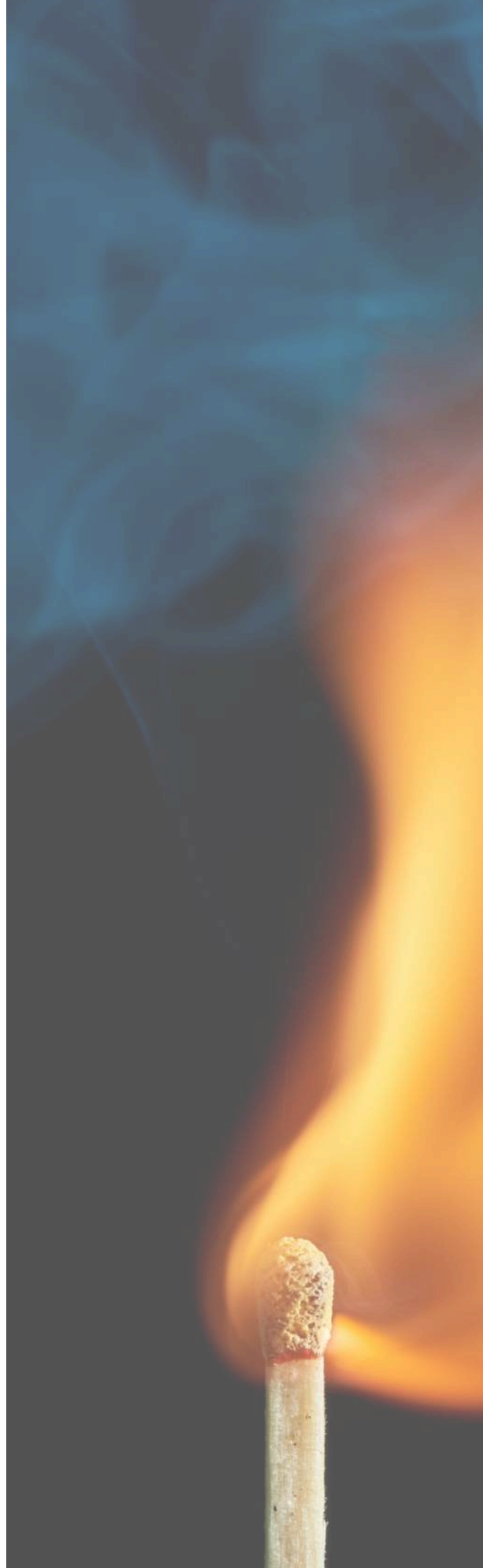
Isabelle: Also heißt es jetzt: Pack den Staublappen aus und immer schön den Selbstwert aufpolieren, bis er glänzt!

Merlin: Weniger mühsam: **Erkennt einfach, wer ihr wirklich seid.** Und genießt es. Lebt es.

Isabelle: Solche Sätze klingen immer super, sehr markig. Und sie heben massiv die Laune. Aber mal ganz praktisch übersetzt, zur Anwendung im Alltag: Wie lebe ich das denn? Wie genau komme ich mir selbst auf die Schliche? Wie erkenne ich, wer ich wirklich bin?

Merlin (lacht): Du erstellst jetzt aber keinen Fragebogen, oder? **Mach es bitte nicht komplizierter, als es ist.** Beobachte dich einfach, das kann doch sogar Spaß machen. Erspüre, für was dein Herz schlägt, was dein Interesse weckt, was dir ein gutes Gefühl gibt, dich erhebt oder was dieses warme Gefühl in der Körpermitte befeuert, das oft eine aufflackernde Erinnerung begleitet – eine Erinnerung daran, wer ihr wirklich seid. Und wie wertvoll ihr seid. **Ihr seid golden.**

Wir lieben euch. Merlin.





**Die letzten Ängste
... gehen endlich**

Merlin: Du bist unausgeglichen. In deinem eigentlich fröhlichen Energiefeld steckt am Rand ein großer schwarzer Dorn, eine Angst.

Isabelle: Ist so offensichtlich, he?

Merlin: Sicher. Du hast Angst davor, dass etwas Übles auf dich zukommen könnte.

Isabelle: Ja, stimmt.

Merlin: Du hast aber nicht vergessen, dass das Außen, wo dieses Übel herkommen könnte, so nicht existiert, oder?

Isabelle: **Das Außen ist nichts, weiß ich.**

Merlin: Wieso hast du dann Angst davor? Wieso fürchtest du etwas, das es nicht gibt?

Isabelle: Theoretisch ist mir das klar, aber praktisch gibt es nun mal Behörden, Ämter und Institutionen in meinem Außen, die einem das Leben ganz schön zur Hölle machen können. Und diese Ämter empfinde ich gerade als übermächtig.

Merlin: Aha. „Übermächtig.“ Über-mächtig ... Über deiner eigenen Macht stehend? **Glaubst du, dass sie mehr Macht haben als du?**

Isabelle: Nein ... eigentlich nicht. Warte mal ... Nee, vom Gefühl her würde ich sagen: Nein, haben sie tatsächlich nicht.

Merlin: Natürlich nicht. Es sind lächerliche Apparate. Die zudem nur im Außen existieren, das, wie ich immer wieder gern wiederhole, nichts Fixes ist. Das Außen, eure „Realität“, ist eine Illusion. Eine waberndes, sich ständig veränderndes Trugbild. Und vor allem ist es eine formbare Masse, die du mit deinen Gedanken und Gefühlen immer wieder neu modellieren kannst. Das muss dir endlich klar werden:

DU BIST NICHT ABHÄNGIG VOM AUSSEN.

Das Außen ist abhängig von DIR allein. Du allein entscheidest, was sich in deinem Außen zeigt – indem du dein Inneres im Griff hast. **Es gibt nichts auf dieser Welt, das stärker ist als ihr.**

Isabelle: Okay, jetzt hat es hoffentlich endlich klick gemacht: Wenn ich Sorgen hege, projiziere ich sie direkt in mein Feld, sprich: Ich sehe sie in meinem Außen, dann rollen sie direkt an. Wenn ich aber in meiner guten, starken Energie bleibe und mich übers Leben freue, dann ...

Merlin: Dann erfährst du auch nur Freude im Außen, alles andere löst sich auf. **Es ist so leicht und simpel. Euer Außen ist so einfach zu manipulieren und zu formen.**

Also noch einmal: Diese Institutionen, die dir Angst machen ... vergleiche sie einmal mir dir. DU bist ein mächtiger Magier, das kann dir niemand nehmen. Du magst es vergessen haben, aber die Tatsache bleibt trotzdem bestehen. So. Und diesem mächtigen Magier steht jetzt ein weltliches Konstrukt gegenüber, das ein bisschen nervt. Wie, glaubst du, wird dieser Machtvergleich ausgehen? Denn genau darum geht es hier: ein Machtvergleich. **Wie ist es um deine Macht bestellt? Hast du sie schon angenommen?** Kannst du sie einschätzen? Wo stehst du? Lässt du dich noch einschüchtern? In Angst versetzen von irgendetwas außerhalb deiner selbst?

Isabelle (lacht): Der Einzige, der mir noch Angst machen könnte, bin eigentlich ich, oder?

Merlin (schmunzelt): So ist es.

Aber es ist nicht nur lustig. Denn wenn du dir Sorgen machst, sinkt dein Energielevel rapide. Dein Licht, dein Leuchten wird arg gedimmt, bis es nur noch ein Flackern ist. Das geht schnell.

Isabelle: Stimmt, wenn es mir schlecht geht und ich mich runterziehen lasse, kommen immer direkt nervtötende und belastende Dinge auf mich zu. Was logisch ist, ich weiß ...

Merlin: Gut. **Wenn du aber in der Freude bleibst oder nur ein paar Mal am Tag bewusst hineingehst, dann strahlst du. Und dieses Leuchten überstrahlt alle Schatten, alles Negative, was noch in deinem Feld/Umfeld herumlungern könnte.** Auch sehr schnell! Diesem Leuchten hat nichts etwas entgegensetzen, in ihm verglüht alles, was dir schaden könnte.

(Wobei das etwas vereinfacht ausgedrückt ist, es gibt schließlich nichts „Böses“ in deinem Außen, das nicht aus dir stammte, vergiss das nicht. Aber daher kannst du es auch einfach wieder eliminieren.)

Isabelle: Das Patentrezept ist also: Egal, welche Sorgen ich mir mache, egal, welche Bedrohungen auftauchen – ich drehe mich einfach um und suche mir was Nettes, was Erfreuliches, mit dem ich mich beschäftige.

Merlin: **Genau, du wählst. In jedem Moment.** Und in jedem Moment hast du die Wahl zwischen Licht und Dunkel. Worauf fokussierst du dich? Wähle weise, denn das, was du wählst, ziehst du weiter in dein Leben. Du lässt es sich ausdehnen.

Isabelle: Dann wähle ich natürlich das Licht, das Gute, Schöne, das, was Spaß macht.

Merlin: Sollte man meinen ... Trotzdem richtet ihr euren Fokus, euer Denken und damit eure Energie noch allzu oft auf die Probleme. Das löst sie jedoch nicht, das kann zu nichts führen. Außer dazu, dass diese Probleme noch größer werden, noch präsenter in eurem Leben. Ihr füttert sie regelrecht mit Energie und blast sie auf.

Isabelle: Wenn ich Probleme aber einfach links liegen lasse und mich stattdessen etwas Schönerem zuwende, ist das keine Realitätsflucht oder ein Kopf-in-den-Sand-Stecken, sondern ...

Merlin: ... wahrlich weise. Und die Art, wie ein Meister herausfordernden Situationen begegnet. Nimm einmal an, der Meister sieht etwas, das er (aus Unachtsamkeit) erschaffen hat und das ihm nicht gefällt. Nun, dann wird er nicht noch weiter daran herumdoktern, sondern seine Kreation ...

Isabelle: ... in die Tonne treten.

Merlin: So ungefähr. Im Anschluss kriert er sich das, was er eigentlich will.

Isabelle: Indem er seine Ausrichtung überprüft und wieder geraderückt.

Merlin: Sehr richtig. **Er richtet sich wieder auf die Freude aus – und voilà: Das Feld produziert wieder schöne Begebenheiten.**

Isabelle: Klingt ziemlich einfach ... irgendwie zu simpel.

Merlin: Ist es auch. **Aber alles Große ist einfach.** Wahre Perfektion ist eine Form der Reduktion auf das Wesentliche.



Isabelle: Ohne Schleifchen und Rüschen. ;)

Merlin: Definitiv. Es ist schlicht und klar. Denk nur an Licht: Es ist pur und rein. Nicht getrübt durch irgendetwas. Wie sollte dann wahre Vollkommenheit anders sein? Sie ist rein, klar, pur und gerade dadurch kraftvoll.

Isabelle: Da ist mir in letzter Zeit ein paar Mal was aufgefallen: Ich hatte das Gefühl, als ob das Fühlen intensiver wird, wenn ich klar und ausgerichtet bin. Kann das sein?

Merlin: Das ist ein sehr gutes Zeichen, eines dafür, dass du näher an deinen Kern kommst.

Isabelle: Wie? Eigentlich sind wir zu viel stärkeren Gefühlen fähig?

Merlin: Absolut, echte Gefühle sind so viel intensiver und größer als das, was ihr bislang kennt.

Isabelle: Oh! Das interessiert mich!

Merlin: Aber das ist jetzt nicht das Thema, lass uns bitte bei unserem bleiben.

Isabelle: Wir kommen aber noch mal zu diesen starken Gefühlen zurück? Sind dann die neuen Beziehungen auch auf eine Art intensiver? Anders als das, was wir bisher kennen?

Merlin: Es wird zunächst Vorreiter geben, die eine neue Art von Beziehung leben werden, in denen es oft keine starren Grenzen gibt, sondern viel Raum, auch um diese neue Art der Beziehung zu leben und sie somit hier zu etablieren. Ob das intensiver wird als bisher, hängt von den einzelnen Seelen ab, sie gestalten diesen Raum jeweils nach ihrem Gusto.

Sie lassen sich dabei gegenseitig zwar viel Raum, bewegen sich aber in demselben, ein sehr schönes Bild. Es verlagert sich von einem aneinander Reiben zu einem Nebeneinander. War es bisher oft ein Kampf, wird es zukünftig eher ein Tanz sein. Immer noch Entwicklung, aber auf einer anderen Ebene. Reicht dir das vorerst?

Isabelle: Eigentlich nicht. Aber wir kommen darauf ja noch mal zurück, ja?

Merlin: Gern, es liegt schließlich auf deinem Weg und dem vieler anderer.

Aber im Moment musst du dein Feld klären von den dich negativ beeinflussenden Energien. Du gibst dem scheinbar übermächtigen System noch zu viel Macht, schenkst ihm zu viel Energie.

Isabelle: Aber das andere Thema besprechen wir bald!

Merlin: Eins nach dem anderen. Zuerst müsst ihr euch weiter klären, damit ihr für die Größe der Gefühle, die kommen, überhaupt „Platz habt“.

Isabelle: Ich übe mich in Geduld ...

Merlin: Nicht deine leichteste Übung. ;)

Isabelle: Nein, sicher nicht ... Aber bitte, machen wir weiter. Ich hab keine Lust mehr, mich ständig von irgendetwas in Angst und Schrecken versetzen und mir den Schlaf rauben zu lassen.

Merlin: Also dann, es ist ja nur noch der Feinschliff, du wirst schon viel besser und schneller mit Situationen fertig, die dich früher tage- oder sogar wochenlang beschäftigt und ausgeknockt haben. Wenn du dir jetzt einmal das Schreckensbild vorstellst in allen Details ... wenn du in deine Angst hineingehst ... sie über dich spülen lässt wie eine Welle ...

Isabelle: Die Welle bricht schon fast vorher in sich zusammen! Das wäscht gar nicht mehr über mich drüber rund raubt mir den Atem!

Merlin: Sehr gut. **Es sind die letzten Ängste, die jetzt gehen, weil sie euch nicht mehr dienen. Und sie haben schon sehr viel an Kraft verloren. Ihr braucht keine Ängste mehr, die auch nur euren Mut einschränken. Und was ist wahrer Mut? Er wird geboren aus einem tiefen inneren Gefühl der Sicherheit, das ihr nur erreichen könnt, wenn ihr fest in euch verankert seid. Wirklich in Kontakt mit EUCH. Dort fühlt ihr eure Macht, eure enorme Macht, die alles in eurem Sinne verändern kann. Denn ...**

Isabelle: ... das Außen ist nur eine formbare Masse.

Merlin: Genau.

Isabelle: Noch ein Tipp?

Merlin: Tut heute nur noch, was euch guttut. Konsequenz.

Wir lieben euch. Merlin.

Der



perfekte



Partner

Isabelle: In letzter Zeit lese ich immer häufiger über die Zusammenführung von Seelenpartnern. Wie sieht es denn damit aus?

Merlin: Es wurde euch regelrecht eingehämmert: Ihr könnt nicht zufrieden sein ohne einen Partner an eurer Seite, möglichst den perfekten. Was bedeutet es aber, wenn ihr dieses hehre Ziel nicht erreicht? Ihr fühlt euch unzufrieden, seid auf der Suche, fühlt euch inkomplett. Und seid so in einer schwachen Energie, aus der nichts Gutes erwachsen kann.

Ich will heute nicht lange um den heißen Brei herumreden, sondern komme direkt zum Punkt: **Es geht nicht darum, den perfekten Partner im Außen zu finden. Es geht darum, DICH zu finden, zurück ZU DIR zu finden.**

ES GEHT IMMER NUR UM EUCH.

Ihr steht im Zentrum. Kein Partner, keine Partnerschaft, sondern IHR.

Isabelle: Das klingt zunächst einmal fremd ... Der Seelenpartner, der Wunschtraum schlechthin, ist nicht die Erfüllung, sondern ...

Merlin: ... endlich das, was er sein sollte: ein Partner AN EURER SEITE. Ein (Weg)Begleiter, der im Idealfall selbst auch sicher in seinem Zentrum steht. Ihr trefft dann aus einem Gefühl der Fülle und Freude heraus aufeinander, nicht mehr in einem Feld, das von Mangel und Sehnsucht geprägt ist. Ihr seid keine Bittsteller mehr, die um Liebe betteln, sondern **ihr beschenkt euch gegenseitig**, weil ihr selbst im Überfluss habt. **Aber ihr seid euch auch selbst genug, weil ihr wahrlich er-füllt seid, wenn ihr wieder bei euch seid.**

Isabelle: Und die Beziehung ist quasi ein Bonus?

Merlin: Das Wort wird dem nicht gerecht, eine echte Beziehung ist ein Ausdruck der Liebe und damit etwas Hehres, Edles und Heiliges.

Isabelle: Das beruhigt mich jetzt doch, bisher klang mir das ein bisschen zu abstrakt und wenig gefühlsbetont.

Merlin: Das ist es ganz und gar nicht. Im Gegenteil, indem ihr euch klärt und wieder zu eurem Kern findet, wird auch eure Fähigkeit zu empfinden geklärt und damit stärker. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage: **Die neuen Beziehungen werden euch begeistern!**

Wichtig ist aber: **Ihr braucht niemanden mehr.**

Ihr genügt euch, wie solltet ihr auch nicht? Ihr seid wieder bei euch und braucht niemanden mehr, der euch scheinbar komplettiert. Ihr habt das Fehlende in euch gefunden, womit kein Sehnen mehr nötig ist, es ist alles da. Und wenn es noch an etwas mangeln sollte, **wisst ihr, dass ihr alles in euch findet.** Ihr verliebt euch in euch selbst ...

Isabelle: Bitte?

Merlin: Pfl egt die Beziehung zu euch selbst. Genießt eure Gesellschaft! **VERLIEBT EUCH IN EUCH SELBST! Diese große Beziehung, die für euch alle ansteht ... ist in erster Linie die MIT EUCH SELBST.**

Isabelle: Oh ...

Merlin: Das findest du wenig romantisch? ;)

Isabelle: Na ja ...

Merlin: Warum fällt es euch so leicht, einen anderen Menschen in den Himmel zu heben, ihn abgöttisch zu verehren, ihm ewige Liebe zu schwören ... Aber bei euch selbst gelingt es euch nicht?

Verbringt bewusst Zeit mit euch, lernt euch und alle eure Anteile besser kennen und lieben. Findet heraus, was euer Herz zum Singen bringt.

Isabelle: Na, sein Gesang klingt hoffentlich besser als meine Versuche ...

Merlin (schmunzelt): Ich freue mich, dass du zurückgefunden hast zu deinem Humor. Du wirkst trotzdem noch ein bisschen enttäuscht. Was du bis jetzt gehört hast, ist nicht das, was du erwartet hast, oder?

Isabelle: Ehrlich gesagt nicht ganz. Ich gebe zu, dass ich eine ganze Weile die Idee von Dualseelen sehr reizvoll fand. Ein Mensch, der nur zu mir gehört, vorherbestimmt, unausweichlich, schicksalhaft, wie im Roman. Ein Gefühl von Richtigkeit, wenn das ein Wort ist. ;) Von Zusammengehörigkeit und vor allem von Einheit.

Merlin: Was sagt das aber aus, wenn du denkst, du bräuchtest diesen einen Menschen, um dich ganz zu fühlen? Ihr braucht wirklich niemanden mehr. Was sagt es aus, wenn du glaubst, nur mit diesem einen Menschen dein Glück finden zu können? Es limitiert dich und macht dich abhängig. **Aber ihr geht gerade weg von einem Leben in Abhängigkeit, hinein in ein Leben in Freiheit und Weite.**

Ihr werdet größer, wieder weiter und freier, also muss auch euer Rahmen sich weiten – oder einfach ganz weichen. Es ist, als hättet ihr euer bisheriges Leben lang in einer kleinen, engen, dunklen Box gehockt, jetzt aber geht der Deckel auf, die Wände fallen weg und ihr seht das ganze Tableau in vollem Sonnenlicht! Die Weite, die Möglichkeiten, die Freiheit und die Schönheit.

Keine Einschränkungen mehr. Könnt ihr euch das vorstellen? Fühlt einmal hinein ... und freut euch darauf! Auf all die Möglichkeiten!

Isabelle: Warum werde ich dann aber im Moment trotzdem dieses Sehnen nicht los?

Merlin: Du sehnst dich nach Romantik, nach diesem „schönen“ Gefühl. **Frage dich: Was ist es, das dir eigentlich fehlt?** Denn: Jedes Sehnen ist nun mal ein Fehlen. Was ist denn Romantik für dich? Was romantisch?

Isabelle: Märchenhaft, happily ever after und Co. Ein federleichtes Gefühl, bisschen Geflatter im Bauch, der sich schön warm anfühlt, ein (hoffentlich gekonnt) singendes Herz, grundlose Freude, Optimismus, freudige Erregung, schwindlig vor Glück, Leichtigkeit, das Leben zeigt sich in sonnigen Farben ...

Merlin: **Das alles sind Zeichen für Verliebtheit UND dafür, dass du bei dir bist. Dass du aus deinem Kern heraus lebst, weil du wieder mit dir VEREINT bist. In Ver-BINDUNG mit dir. Dann steht dir eine herrliche HOCH-ZEIT bevor. Alles klar? ;)**

Ihr seid mittlerweile zu erwachsen für kindische Romane und Liebesgeschichten, die nur das kleine Ego füttern. Ihr blickt jetzt dahinter. Denke einmal wirklich nach über eure Faszination für Liebesgeschichten, wie sie euch berühren. An erhebende Musik und das in euch aufwallende Gefühl. An berührende Filme über große Gefühle.

Aber was berühren sie? Euer Innerstes. Sie wecken eure Erinnerung an das Wahre und Echte, das ihr kennt. An Schönheit und Einheit. Sie bringen etwas in euch zum Klingen, wecken euren Kern, berühren euch im Innersten, wo auch ihr ganz wahr seid.

Diese Romanzen, Liebesgeschichten in Büchern und Filmen, all das erinnert euch an die Einheit – die ihr kennt und die ihr IN EUCH findet.

Im Grunde sehnt ihr euch nicht nach einem Partner, sondern nach dem, was eine Beziehung in euch auslöst: Harmonie, Einheit, Ganzheit, Wohlgefühl, Sicherheit und so weiter. Und das erfährst du auch, wenn ...? Wenn du wieder ganz bist, wieder bei dir.

Du hast letztens erwähnt, dass du eine Zeit lang ein Lächeln auf dem Gesicht hattest, einfach so. Warum glaubst du, dass du dich so gefreut hast? **Weil du bei DIR warst, endlich wieder BEI DIR. Es ist eine feine, leichte Energie. Ein Ankommen. Mehr als Wohlfühlen. Ein richtig Sein, in jedem Wortsinne.** In diesem Zustand wählst du zudem automatisch, was dir Freude bereitet und bist auf der Straße der Wunder unterwegs, die sich mit jeder deiner Entscheidungen weiter ausbaut.

Das geht aber nur von innen nach außen, nicht umgekehrt. Ein Partner im Außen kann euch helfen, aber am Ende geht es doch immer nur um euch, um euer Inneres. Darauf sollte euer Fokus liegen.

Isabelle: Warum ist das Konzept der Dualseelen dann aber noch so weit verbreitet? Kommt das nicht von euch?

Merlin: Nun, dazu ist zu sagen, dass manche Konzepte ein bisschen neben die Wahrheit gerutscht sind und auch vermengt wurden mit romantischen Vorstellungen. Sie dienen euch nicht mehr, sie bringen euch nicht zu euch und eurem Kern zurück, sondern halten euch im Gegenteil weiterhin von euch entfernt. Speziell das Konzept der Dual-Seelen trägt die Trennung schon im Namen, außerdem lässt es euch beständig unzufrieden sein. Es lässt euch in dem Gefühl verharren, zunächst dieses wichtige

Gegenüber im Außen finden zu müssen, um ganz sein zu können. Wie, frage ich mich, kann auch nur ein einziger Mensch so etwas glauben und für wahr erachten? Warum wisst ihr nicht um eure eigene Fähigkeit, euch glücklich zu machen und euch komplett zu fühlen?

Isabelle: Das haben wir wohl etwas verlernt ... Aber allein wenn wir davon ausgehen, dass 47 und 11 Teile unserer Seele in 47 und 11 verschiedenen Dimensionen, Galaxien oder was auch immer gleichzeitig herumschwirren, ist die Idee, dass es nur zwei Seelenteile gibt, die zueinander gehören, ein bisschen lustig, ja. ;)

Merlin: Sieh dir nur mal den Begriff an sich an: Dualseelen ... Dual ... zwei Teile ... zwei Seiten ...

Isabelle: Das ist ein Konzept aus 3D, oder?

Merlin: Genau. Aber ihr seid multidimensionale, multifacettenreiche Wesen. Ihr seid so viel mehr als 2! Zudem, noch einmal: Dualseelen, die Suche nach dem Du ... Das ist eine Suche im Außen – und du kennst meine Haltung zum Außen (s. “Das Außen ist nichts.”).

Isabelle: Gibt es also das perfekte Dual gar nicht?

Merlin: Doch, das gibt es. Für jeden von euch. Ihr findet es ... in euch. Jeder trägt schließlich männliche und weibliche Anteile in sich, die er vereinen sollte.

Isabelle: Also ist die Sehnsucht nach einem Partner, dem perfekten Dual, die Sehnsucht nach einem fehlenden Teil von mir? Nach einem, den ich noch nicht integriert habe?

Merlin: Ich wiederhole mich, aber es ist wichtig: **Es geht am Ende immer nur um euch.** Um euer Fortkommen – was auch über das Integrieren all eurer Anteile geschieht. **Geht ihr das konsequent an, fühlt ihr euch bald zudem weniger überfordert. Denn das liegt nicht an den Umständen, die sind eigentlich kein Problem für euch, damit werdet ihr spielend fertig – wenn ihr aufhört, euch von eurer Kraft abzuschneiden, und sie stattdessen wieder annehmt.** Komplet. Die GANZE Kraft, hörst du? Ich sehe dich grinsen ... Du weißt, welchen Teil ich meine. Du weißt es – oder du ahnst es zumindest.

Isabelle: Bei mir ist das ein Teil, der mir nicht ganz geheuer ist.

Merlin: Sieh ruhig hin, es ist doch auch spannend zu sehen, wer und wie du noch alles bist, denn ihr kennt momentan ja nur einen Bruchteil eures Wesens. Der Teil, der gerade zu dir zurückkehren möchte, wirkt zunächst dunkel, unberechenbar. Aus Angst vor ihr hast du sie eingesperrt, weggesperrt wie ein wildes Tier, das man nicht kontrollieren kann. Du fürchtest dich vor ihrer Kraft, ihrer Macht – und sehnst dich im selben Augenblick danach. Was natürlich ist, denn sie ist ein Teil von dir und von vielen Frauen. Ein wichtiger Teil. Verleugnet ihn nicht, er gehört zu euch und wird euch wieder vollständig machen, kompletter, wieder mehr zu euch. Nehmt sie an, befreundet euch mit ihr, statt sie abzulehnen und am langen Arm von euch zu halten.

Isabelle: Als ich den Teil gelebt habe, ist das nicht sonderlich gut ausgegangen, das weißt du ... Nicht für mich und schon gar nicht für die anderen.

Merlin: Sie sei schlecht, sagst du? Sie verführe dich und andere, sie sei unberechenbar, viel zu mächtig? Ja, aber das hat auch sein Gutes, sieh das Gute und Mächtige darin, nimm es wieder zu dir und integriere es, mach es wieder zu deinem. Du wirst es heute nicht mehr missbrauchen, vertraue dir hier mehr.

Isabelle: Ich traue mir hier wirklich selbst nicht ganz über den Weg ...

Merlin: Aber wenn du denkst, du solltest besser ohne sie leben, nur lieb und nett, dann muss ich dich enttäuschen. Die Wahrheit ist: Du kannst nicht ohne sie leben, ohne die „dunkle Zauberin“, wie du sie nennst. Sie gehört zu dir und lässt sich jetzt nicht mehr einfach wegdrücken oder zur Seite schieben. Sie wird zurückkommen – ob du es nun willst oder nicht. Empfange sie lieber mit offenen Armen und sieh sie als das, was sie ist – ein Teil von dir. Und du vermisst sie, das weiß ich, schließlich bist du ohne sie nicht wirklich und ganz du.

Ich bin heute bewusst etwas strenger mit dir, weil du und viele andere diese Themen schon so lange vor euch herschiebt und ihnen nicht die Beachtung schenkt, die sie verdienen – obwohl sie sich schon öfter gemeldet, euch immer wieder gekitzelt haben, gesehen werden wollen. **Eure bislang verdrängten Anteile sind nichts Schlechtes oder etwas, vor dem ihr Angst haben müsstet, sondern im Gegenteil sehr gut. Und in ihnen liegt viel eurer Kraft und Macht verborgen!**

Isabelle: Das Integrieren “unserer Schattten” steht jetzt bei vielen auf dem Programm, oder? In ihnen liegen wesentliche Teile von uns ... brach.

Merlin: Ja. Diese Anteile sind bei dir zum Beispiel mächtig, gewaltig, kompromisslos, furchtlos, sinnlich, intensiv, unverschämt im besten Wortsinn, sehr stark ... Fällt dir etwas auf?

Isabelle: Oh Gott! Das sind genau die Eigenschaften, mit denen ich meinen Traummann beschreiben würde!

Merlin (schmunzelt): Und was sagt uns das jetzt?

Isabelle: **Ich habe bisher im Außen einen Partner gesucht, der die Eigenschaften hat, die mir fehlen.** Die ich aber eigentlich selbst in mir finden und wieder annehmen sollte.

Merlin: Sehr gut!

Isabelle: Wir nehmen also all die versprengten Seelenanteile wieder zu uns, integrieren wieder all die verschiedenen männlichen und weiblichen Energien und ...

Merlin: ... tretet wieder IN BEZIEHUNG zu ihnen. Na, klingelt es? ;)

Isabelle: **Es geht um die Beziehung zu uns selbst. Es geht wirklich immer nur um uns selbst.**

Merlin: Ja, absolut. Es geht um euch. Kümmert euch um EUCH. Nehmt EUCH wieder an. Feiert EUCH. Genießt EURE Gesellschaft. Alles Weitere fügt sich von ganz allein. Ich sage es noch einmal: Verliebt euch in EUCH selbst!

Beschleicht euch ein Gefühl, als fehle euch etwas, sucht nicht im Außen, sondern in eurem Inneren danach. Ihr findet ALLES in euch. Ein Suchen im Außen ist sinn- und nutzlos.

Geht in euer Inneres, wo ihr eine prall mit Schönheiten gefüllte Welt finden werdet, die alles übertrifft, was ihr je im Außen gesehen habt. Freut euch einfach auf das, was kommt, denn es wird großartig! Genauso wie die neuen Beziehungen, die auf euch warten.

Wir lieben euch. Merlin.

The image features a woman's face in the center, looking directly at the camera. Her face is framed by a glowing, golden-yellow tunnel that recedes into the distance. The tunnel's walls are composed of a grid of lines and dots, creating a perspective effect. Overlaid on the entire scene is a complex network of white lines and dots, resembling a molecular or data structure. The background is a soft, light blue. The overall aesthetic is futuristic and digital.

Geistiger Muskelkater

Erste Dehnübungen in 5D

Isabelle: So langsam glaub ich, dass wir immer öfter mit mindestens einem Fuß schon in der neuen Welt sind. Fühlt sich sehr luftig an, eine feine Energie, gar nicht aufdringlich, sondern sehr nachgiebig, weich und ... ja, formbar. Aber ich muss sagen, das ist noch sehr, sehr ungewohnt. Und manchmal hab ich das Gefühl, als wäre ich kurz davor, die Balance verlieren. Irgendwie ein Gefühl wie ... Floating?

Merlin: Aber das ist doch etwas Gutes ... zu gleiten.

Isabelle: Fühlt sich ab und an aber eher an wie im luftleeren Raum herumzutreiben. Ohne Halt, ohne Ziel.

Merlin: Dann fehlt dir nur die Ausrichtung. Wo willst du denn hin? Wie soll es dort sein? Das ist die Qualität der neuen Energie: Sie ist frei, ungeprägt, wie frisch gefallener Schnee, in den ihr den ersten Abdruck setzen dürft.

Isabelle: Das ist aber auch eine enorme Verantwortung!

Merlin: Der ihr mittlerweile mehr als gewachsen seid. **Lass dich nicht von alten, noch nachhallenden Ängsten davon abhalten, aus den sicheren Schablonen und vorgefertigten Wegen auszubrechen. Geh aus dem Bild, falle wörtlich aus dem Rahmen und sei DU, kompromisslos und vorbehaltlos DU.** Ja, es ist ein unendlicher Raum, voller vibrierender, ungeformter Energie, aus der alles entstehen kann und ...

Isabelle: Eben: alles! Was, wenn ich was ganz Furchtbares daraus erschaffe? Wenn ich in diese schöne Energie reintappe und daraus den letzten Mist forme?

Merlin: Dann lernst du daraus und korrigierst es, fertig. Weniger Angst, mehr Freude und Wagemut, meine Liebe!

“Du fragst: Was, wenn ich Mist baue?

Ich frage: Was, wenn du etwas atemberaubend Schönes erschaffst?”

Isabelle: Mehr Mut, ich weiß! ;) Ich mag diese Art Schweben in der neuen Energie schon sehr, ich habe eben nur öfter das Gefühl, noch nicht fest verankert zu sein dort und schnell wieder aus der Energie fallen zu können.

Merlin: Nur eine Frage der Übung. Du hast am Wochenende doch endlich mal auf einem SUP-Board gestanden. Anfangs war es ein bisschen wackelig und du fühltest dich unsicher, aber dann war es ein müheloses Gleiten und sehr angenehm, oder?

Isabelle: Ja, ein gutes Gefühl! Aber man muss wirklich fokussiert bleiben. Wenn man durch die Gegend guckt und der Ente hinterher, fällt man direkt vom Brett. Und das Wasser war kalt!

Merlin: Das war aber doch eine sehr gute Übung, und es ist ein sehr gutes Bild: **Wenn ihr fokussiert und in eurer Mitte, in der Balance, bleibt, steht ihr gelassen und entspannt auf dem Board (im Leben). Gleitet über das Wasser (und jede Art von Emotionen) und behaltet den Überblick.**

Isabelle: Na ja, entspannt ... Das ging ganz schön in die Beine, man muss ja flexibel bleiben. Aber ich hab jetzt tierisch Muskelkater.

Merlin: Und wieder ein schöner Vergleich: Wenn du stocksteif auf dem Brett stehst, fällst du bei der kleinsten Welle unweigerlich herunter. Aber mit ein bisschen Flexibilität geht es leicht ... Genauso verhält es sich mit dem Betreten der neuen Energieräume, die jetzt offen vor euch liegen: Seid locker in den Knien, nehmt alles ein bisschen leichter und geht mutig voran. **Der Weg bildet sich, wenn ihr ihn geht. Der Raum füllt sich, wenn ihr ihn betretet.**

Isabelle: Das ist ja das, was sich ein bisschen mulmig anfühlt, dieser leere Raum, in den man gehen soll ... Da ist einfach nix!

Merlin: Da ist nicht nichts, sondern ungeformte Energie, die darauf wartet, dass ihr sie formt. **Bislang war euer Weg wie vorgestanz, jetzt ist alles frei und offen, bereit für euren Abdruck. Alles offen, alles möglich.**

Isabelle: Erinnerst mich ein bisschen an die Elfenwelt, wie ich sie sehe. Die Luft ist wie ein bunt flirrender Dunst, reine, farbenprächtige, schillernde Energie, aus der alles entstehen kann. Alles schimmert in Farben, wie wir sie gar nicht kennen, und sogar die Luft duftet. Aber keine Form, rein gar nichts ist festgelegt, es gibt immer ein Dahinter, Darunter und Daneben, das durchschimmern kann. Selbst die Farben der Elfenwelt sind „multidimensional“ und changieren ständig zwischen vielen Tönen und Ebenen. Die Farben irisieren, schillern und scheinen nie aus nur einem Farbton zu bestehen, sondern sind facettenreich, komplex und, wie alles, extrem wandelbar. Elfenblau zum Beispiel ist nur auf den ersten Blick himmelblau, darunter, darüber, dahinter und dazwischen aber ist es silbrig, schimmert wie Perlmutter, taucht ab in dunkelblaue Tiefen, nur um im nächsten Moment leuchtend golden aufzuscheinen. Und sich dann wieder zu verändern.

Merlin: Elfenmagie sieht wunderschön aus, wenn man sie beobachten darf, ja. Der Motor dahinter ist aber wieder Freude, Sorg- sowie Mühelosigkeit und grenzenlose Fröhlichkeit, die über allem liegt.

Isabelle: Was ihnen nicht schwerfällt, da Elfen in der Regel extrem gut gelaunt sind, im Gegensatz zu uns. Freude scheint ihr natürlicher Zustand zu sein, sie sind sehr humorvoll und empfinden bei allem, was sie tun, Freude, die in das Energiefeld eingespeist wird, das sie umgibt.

Sieht ein bisschen aus wie schimmernde Lichtschnüre, die sie mit ihrer Energie vollpumpen und dauerhaft am Leuchten und Schwingen halten. Elfen sind maßgeblich daran beteiligt, dass das Gleichgewicht in der Welt nicht kippt, oder?

Merlin: Ja, aber was ist das Wichtige? **Die Energie der Freude, die alles wirklich wie am Schnürchen laufen lässt.**

Isabelle: Wie am Schnürchen ... ja ... bei mir bilden sich ab und an schon noch ein paar Knötchen in den Schnürchen. Aber das Ganze ist auch einfach, wie gesagt, noch sehr ungewohnt und neu. Genauso wie ich Muskelkater in den Beinen hab von dem ungewohnten Stehen auf dem Brett, hab ich auch das Gefühl, eine Art geistigen Muskelkater zu haben von dem Versuch, dauerhaft in der neuen Ebene Fuß zu fassen. Wirkt noch ein bisschen verkrampft, ich hab ständig Angst, abzurutschen und wieder in 3D, sprich: im kalten Wasser, zu landen. – Gibt es so was eigentlich? Geistigen Muskelkater?

Merlin: Wenn du es sagst ... ;) Noch ist das Betreten der neuen Ebene ungewohnt für euch und ihr müsst euch darauf einstimmen. So wie du mich nur hörst, wenn du dich darauf einstimmst, wenn du dich auf meine Frequenz begibst. Doch wir, wie die Welt der Elfen, sind nicht „weit weg“, es ist nur eine Frage der Frequenz. Und es ist eine sehr schöne! Es macht unbändigen Spaß, sich in ihr aufzuhalten! Zudem geht euch so alles plötzlich sehr leicht von der Hand, auch in eurer alten Welt.

Isabelle: Das erstaunt mich immer noch jeden Tag, wenn ich es denn schaffe, die Frequenz hochzuschrauben und mich, noch ein bisschen wackelig, in eurer Energie aufzuhalten. Eigentlich total bekloppt, aber ich wundere mich, wenn etwas mühelos funktioniert, Dinge sich harmonisch ineinanderfügen, einfach so.

Merlin: Aber das ist natürlich und „normal“. Das ist der magische, der leichte und angenehme Weg, der sich bildet, wenn ihr ihn mit dem Gefühl der Freude geht. Auf ihm warten wundervolle Begebenheiten und er bringt euch nur zu wunderschönen Orten.

Isabelle: Von diesem netten Pfad komme ich aber sofort ab, wenn ich mir Sorgen mache oder Angst habe.

Merlin: Dann schneidest du dich vor allem sofort komplett von deiner Kraft ab und treibst ruderlos auf dunklem See.

Isabelle: Sehr poetisch ... aber stimmt, ja, hatten wir ja auch am Wochenende, das war weniger schön.

Merlin: **DU bist verantwortlich dafür, wie du dich fühlst, in welcher Energie du bist. Niemand sonst, es ist immer DEINE Entscheidung. Und du hast IMMER die Wahl.**

Isabelle: Also nicht die Flappe hängen lassen!

Merlin: Auch deine Entscheidung. Nur eine ziemlich dumme ... ;)

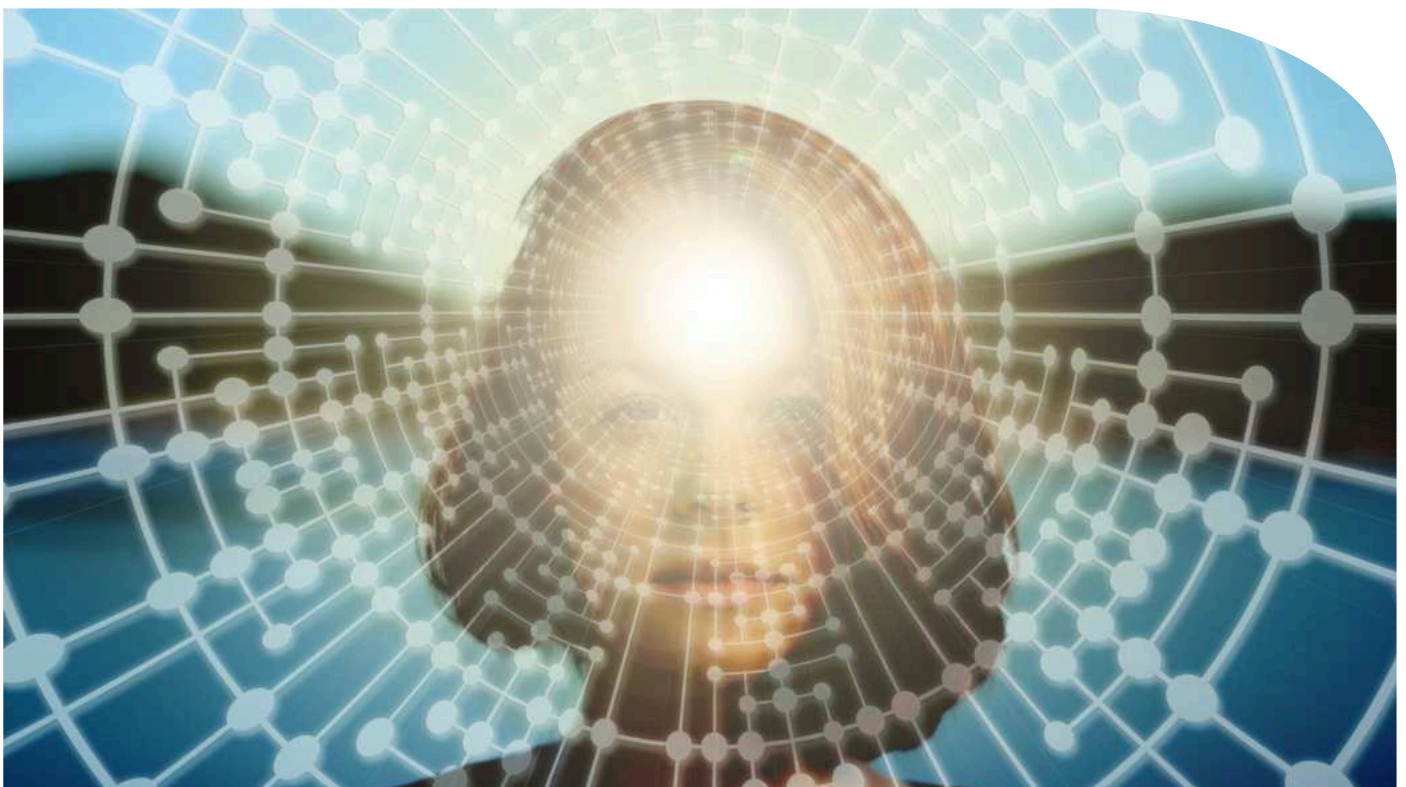
Isabelle: Ich sehe es gerade bei einer Freundin, sie hatte ein einschneidendes Erlebnis und konzentriert sich nur noch auf das Negative. Seitdem läuft es alles andere als rund bei ihr, ständig kommen neue Hiobsbotschaften, Dinge gehen kaputt und so weiter.

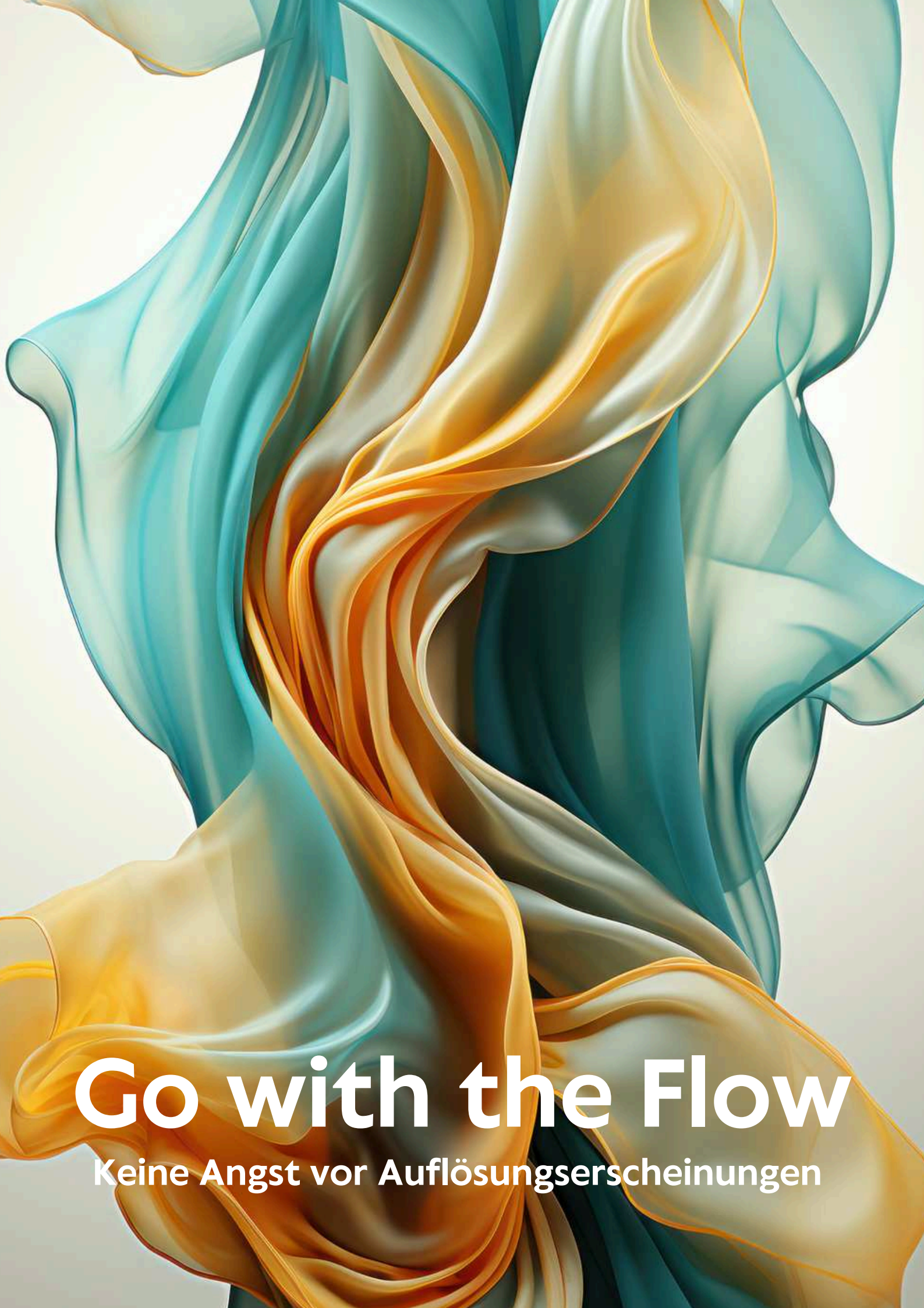
Merlin: Kein Wunder, sondern eine Folge der Energie, in der sie sich aufhält. Was du im Inneren fühlst und lebst, zeigt sich im Außen. Verharst du in einer niedergedrückten Stimmung, wird dich das Außen noch mehr zu Boden drücken. **Wenn du aber in der Freude bist, formt sich das Außen freudvoll. Das hatten wir nun schon oft, und für euch als Meister ist es unter eurer Würde, diese einfachste Regel noch zu missachten.**

Isabelle: Um noch mal auf den geistigen Muskelkater zurückzukommen: Wenn ich mich öfter in der neuen Energie aufhalte, wird es immer leichter und ..

Merlin: Es geht euch in Fleisch und Blut über. Ihr werdet heimisch dort, fühlt euch zu Hause und sicher. Besucht uns öfter, wir freuen uns und laden euch herzlich ein! Schließt euch wieder an, verbindet euch mit uns, mit der Quelle, mit eurem Kern und eurer Kraft. Dann ist alles so viel leichter. Wir sind da. Wir warten auf euch.

Wir lieben euch. Merlin.





Go with the Flow

Keine Angst vor Auflösungserscheinungen

Merlin: Ich merke, du knabberst noch etwas an unserem letzten Thema.

Isabelle: Hm ... wir driften vor und zurück, hinein in die neue Energie, dann wieder raus ins Alte ... Wobei die Zeit in der neuen Welt immer länger wird. Das ist sehr schön, aber ...

Merlin: Aber?

Isabelle: Aber diese neue Energie ist wie ein bunter Nebel. Wunderschön, nur schlecht greifbar. Trotzdem schälen sich ganz schnell irgendwelche Dinge aus diesem Nebel, wenn man nur einmal intensiv und länger über etwas nachgedacht und, schlimmer noch, reingefühlt hat. Zack, schon steht es auf der Matte! Es geht so schnell, und es ist ja nicht immer etwas Gutes. Meine Ängste manifestieren sich schließlich genauso schnell wie meine Träume.

Merlin: Das stimmt, deswegen ist der richtige Fokus so wichtig. Aber je länger ihr in der neuen Energie verweilt, desto leichter wird es euch fallen, die Schwingung zu halten. Außerdem ist nichts in Stein gemeißelt, das weißt du doch. **Du kannst alles jederzeit wieder ändern.**

Isabelle: Ja, und das geht mittlerweile auch schneller, das ist wirklich gut! Ich bin an einem Tag wieder in das Opfergefühl gerutscht ... kleines Mädchen ... hilflos gegenüber Obrigkeiten ... Und was soll ich sagen: Kam natürlich direkt ein schönes Schreiben von ihnen. Als würden sie wie die Geier nur darauf lauern, dass man etwas Schwäche zeigt.

Merlin: Hast du aber dann ja nicht. Du hast dich besonnen, auf dich, was dich ausmacht. Und du hast es umgeändert, das Feld verwandelt.

Isabelle: Ja, war ich auch ein bisschen stolz drauf. ;) Aus dem Elefanten wurde am Ende nur eine Minimücke. Trotzdem bleibt das etwas unsichere Gefühl, dass man verdammt aufpassen muss bei dieser neuen Energie, was man hineingibt.

Merlin: Diese Wandelbarkeit kann aber auch gut sein, sieh es doch mal von dieser Warte aus. Eure alte Energie war schwerfällig, nur mit viel Mühe zu bewegen, deswegen war das Manifestieren auch nicht immer leicht. Aber die neue Energie reagiert quasi auf ein Antippen.

“DIE NEUE ENERGIE REAGIERT DIREKT AUF EURE SCHWINGUNG.”

Isabelle: Ich weiß, aber damit was Gutes dabei rauskommt, muss ich alles richtig machen. Immer. Ich hab richtig Druck, ständig in der Freude sein zu müssen. Den Fokus zu halten. Mich unter Kontrolle zu haben und ja nicht aus der guten Schwingung rauszufallen, das ist manchmal einfach noch schwierig.

Merlin: **Unter Kontrolle ... das passt nicht zur neuen Energie. Kontrolle ist ein Festhalten, etwas Starres, Verzweifertes, angstbehaftet. Das Neue funktioniert nur, indem du (dir!) vertraust und fließen lässt statt festzuhalten.**

Du machst es komplizierter, als es ist, und legst Maßstäbe der alten Welt an, die zur neuen Energie aber nicht passen. Vor allem: Sieh den Umgang mit dieser wundervollen neuen Energie entspannter: Du weißt, dass du sie formen kannst. Also warum noch so viel Angst davor, wenn du „mal die Kontrolle“ verlierst? Du kannst es doch wieder abändern. Doch wenn es dich beruhigt: Mit der Zeit werdet ihr nicht mehr aus der hohen Schwingung rutschen, und das Problem erübrigt sich.

Isabelle: Im Moment fühle ich mich aber noch irgendwie zwischen den Welten, ein bisschen wie im Niemandsland, und mir ist richtig schwindlig. Ich fühle mich unsicher, als würde ich auf Watte laufen.

Merlin: Oder vielleicht auch auf Wolken? ;) Versuche mal, den Zauber der neuen Welt zu sehen, die voller Wunder ist. **Erlaubt euch, euch eure neue Welt zu erträumen, denn**

“TRÄUMEN IST MAGIE.”

Isabelle: Und damit gestalten wir unsere neue Welt? Schön, das gefällt mir!

Merlin: Es gibt nichts an der neuen Welt, das dir nicht gefallen sollte. Instinktiv weißt du das auch. **Du ziehst dich mehr und mehr zurück aus deinem alten Leben, ganz von selbst, es ist ein natürlicher Prozess, der in deinem Tempo stattfindet.**

Isabelle: Ja, und ein bisschen in Wellen. Manchmal gehe ich noch mal zurück, aber dann merke ich meistens relativ schnell, dass es einfach nicht mehr passt. Die Gespräche strengen mich an, ich finde keinen gemeinsamen Nenner mehr, die alten Unternehmungen machen mir keinen Spaß mehr und hinterlassen eher ein leeres, schales Gefühl.

Merlin: Dafür fühlst du dich in der neuen Energie wohl, auch wenn du noch allein unterwegs bist dort.

Isabelle: Meistens fühle ich mich darin sehr wohl. Aber heute hatte ich wieder dieses mulmige Gefühl, fühlte mich etwas hattlos, orientierungslos, losgelöst von allem, was ich kenne. Und was auch Sicherheit bietet. Das ist etwas beängstigend.

Merlin: Das ist nur natürlich, denn du merkst, dass sich deine alte Welt auflöst, quasi vor deinen Augen. Und mit ihr fallen auch alle Strukturen weg, die dir Halt gegeben haben. Nur als Beispiel: Ihr wart immer eingebunden in einen Tagesablauf, habt Zukunftspläne geschmiedet und wusstet dadurch, wo ihr in einem Monat auf einer Geschäftsreise oder auch in einem Jahr im Urlaub sein würdet. Die Zukunft war kein Feld voller Wunder, kein offenes Feld voller Möglichkeiten, sondern ein durchgestaltetes, durchgeplantes Konstrukt. Genauso festgezurrte wie eure Tage: Das macht man morgens, das abends, das nur am Wochenende. Werft das über den Haufen! Das fällt jetzt alles weg, nach und nach, immer mehr. **Ihr plant nicht mehr, könnt es gar nicht mehr in der neuen Energie, sondern lebt aus dem Moment heraus.** Alles, was danach kommt, ist noch offen wie ein neuer Morgen, frei, noch nicht festgelegt. Bereit, von euch gestaltet zu werden.

“DIE NEUE ENERGIE IST NICHT PLANBAR.”

Sie entzieht sich jedem Versuch. In der neuen Energie gibt es keine Pläne. Keine Zeit. Kein stupides Nacheinander. Ihre Struktur, wenn man es so nennen will, ist dafür überhaupt nicht ausgelegt, sie ist nicht mehr dreidimensional, sondern mehrdimensional. Es geht nicht mehr linear von A nach B, sondern ihr agiert zentral, von eurem Zentrum aus, in alle Richtungen. Nicht mehr eins nach dem anderen, sondern vieles. Gleichzeitig.

Isabelle: Wenn ich das höre, bin ich wirklich froh, dass das Hirn auch ein Upgrade kriegt beim Übergang ... ;) Aber stimmt, Planen funktioniert wirklich nicht mehr. Und ein echtes Zeitgefühl habe ich schon lange nicht mehr, manchmal könnte ich schwören, es ist morgen, dabei haben wir schon nachmittag. Sehr seltsam, aber gut, gehört wahrscheinlich dazu.

Merlin: Wie gesagt: Die alten Strukturen lösen sich auf, und Zeit zum Beispiel gibt es nun mal nicht. Viele versuchen, noch ein Mindestmaß an „Normalität“ zu wahren, indem sie ihre alten Gewohnheiten beibehalten. Aber das ist so, als möchtest du endlich einmal etwas Neues sehen und nimmst dir vor, nach Indien zu reisen. Weil dir das aber eigentlich Angst macht, behältst du deine alten Gewohnheiten bei und läufst weiter jeden Tag um den Entenweiher in deinem Dorf. So wirst du nie eine neue Welt kennenlernen.

Die alten Aktivitäten halten euch in der alten Welt, ein bisschen wie Anker, der auch ein Gefühl von Sicherheit vermitteln kann. Aber es ist eine trügerische Sicherheit. Wollt ihr wirklich in die neue Welt, müsst ihr diese Anker lichten, die Leinen kappen. Das erfordert Mut, aber bitte habt ihn!

HABT DEN MUT, DEN SCHRITT INS NEUE ZU WAGEN, AUCH WENN IHR NOCH NICHT WISST, WAS EUCH ERWARTET.

Isabelle: Und wir nur auf euer Wort vertrauen müssen.

Merlin: Ist das wirklich so? Jeder von euch kann die neue Welt schon fühlen. Wenn du dich einschwingst, was fühlst du dann?

Isabelle: Immer noch ein wackeliges, instabiles Gefühl, aber auch eine **enorme Leichtigkeit**. Eine feine Energie, die sich zwar den Blicken entzieht, aber definitiv etwas Schönes. Und: Freiheit!

Merlin: Allein dafür lohnt es sich: IHR SEID JETZT FREI. **Wirklich frei.** Macht euch einmal bewusst, was das bedeutet. Wirklich bedeutet!

Isabelle: Manchmal klingt es schon an, es ist wirklich wunderschön. Wenn man die Angst ausblendet, diese Unsicherheit, als würde man ohne Halt im Raum treiben.

Merlin: Es hört auf, wenn du dich nicht mehr wehrst, wenn du MIT der Energie gehst, mitten hinein, statt sie vom Rand aus skeptisch zu beäugen. Lass dich tragen. Überlasse deiner Seele die Führung, sie kennt sich aus
in der neuen Welt.

EUER ALTES LEBEN LÖST SICH NACH UND NACH AUF.

Das ist ein Fakt. Aber lasst das ruhig zu, es ist eine gute Entwicklung. Euer altes Leben driftet immer weiter weg, was ihr auch daran merkt, dass ihr das Interesse daran verliert, ihr wendet euch zunehmend ab von bestimmten Aktivitäten, Gruppen und so weiter. Ihr seid nicht mehr kompatibel damit, **ihr seid bereit für etwas Neues.**

Isabelle: Ein Tipp, was man machen kann, um sich ein bisschen stabiler zu fühlen? Ohne ins Alte zurückzugehen und die Anker noch tiefer in den Grund zu rammen?

Merlin: **Geht in die Natur, sie ist und war immer schon in der höheren Schwingung. Dort fällt es euch leicht, sie auch zu halten.**

Isabelle: Das viele Grün in der Natur hilft mir gerade wirklich sehr. Ich hab einen richtigen Hunger danach, obwohl das normalerweise gar nicht meine Farbe ist. Gefällt mir zwar als (Blätter)Kleid an Bäumen, aber an mir weniger. Trotzdem ertappe ich mich seit Tagen dabei, wie ich alles Grüne um mich raffe. Außerdem stehe ich ständig im Wald.

Merlin: Ich hoffe, du hast trotzdem den Durchblick. ;)

Isabelle: Heute hat es „klick“ gemacht: Ich brauche so viel Grün um mich herum, weil die Farbe einen ausgleicht. Da ich mich so unsicher fühle und diffus, ist das genau die richtige Farbe, weil sie einen wieder in die Balance bringt.

Merlin: Es ist die Farbe der Ordnung, auch im Sinne von „alles ist in Ordnung, an seinem Platz“. Sie stabilisiert und bringt ins Gleichgewicht.

Da es wohl einigen anderen im Moment ähnlich geht wie dir und da Farbkräfte eher dein Gebiet sind als meines, sag doch noch ein paar Worte zu Grün ...

Isabelle: Gern. Grün ist die Farbe der Mitte, es ruht in sich, hat seine Balance gefunden – es ist quasi der Yogi unter den Farben. ;) Und Grün hat einen richtigen Fimmel: Es ist nicht damit zufrieden, selbst ausgeglichen zu sein, sondern muss auch jeden anderen ins Gleichgewicht bringen. Die Farbe reguliert Verdauungssystem und Blutdruck, glättet Gefühlswogen, gleicht Stress aus, bringt nervöse Geister wieder in die Waage ... und würde wahrscheinlich sogar Reifen auswuchten, wenn sie könnte. Grün stellt, wie Merlin schon gesagt hat, insgesamt gerne die Ordnung wieder her, die Farbe ist ein Synonym für Harmonie und Balance. Mit Grün ist wirklich alles »im grünen Bereich«.

Merlin: Ihr könnt über die Beschäftigung mit Farben sehr viel über euch erfahren, auch über eure neuen Anteile, die gerade wieder zu euch zurückkommen und sich vielleicht noch fremd anfühlen. Farben sind ein einfacher Weg, diese Anteile besser kennenzulernen. Denk nur mal an die Farbe, die mit der „dunklen Zauberin“ zu dir zurückkam. Du warst anfangs nicht begeistert ... ;)

Isabelle: Pink! Und was für eins: Shocking Pink! Schrill, ein kreischendes Neonpink, extrem laut. Das ist kein dezenter Farbton mit moderater Lautstärke, sondern eine Farbe mit Megafon! Pink allein wäre schon schlimm gewesen, denn ich bin wahrlich kein Freund von Barbies Kutsche, aber dieser ordinäre Farbton ... also echt. Nee, mochte ich anfangs überhaupt nicht. Hat aber nicht locker gelassen, die Farbe hat mich regelrecht verfolgt, sich in mein Leben geschlichen.

Merlin: Und sie hat dir geholfen. Ihre Kraft hat auf dich abgefärbt, ist in deine Zellen gesickert und hat dich wieder näher an die Zauberin gebracht, die die Qualitäten von Magenta (denn das ist es eigentlich: kein ordinärer Farbton, sondern ein hochfrequenter!) lebt.

Isabelle: Hab ich ja eingesehen. Und ich bin lernfähig: Ich hab mir sogar einen Mantel in der Farbe zugelegt, den werde ich mir ab Herbst umschnallen. Wird spannend ... mit dem Teil bekommt der Begriff „menschlicher Leuchtturm“ ne ganz neue Bedeutung ... ;)

Merlin: Fakt ist, die Auseinandersetzung mit der Farbe hat dir sehr geholfen, die Qualitäten der Zauberin, die auch die von Magenta sind, besser zu erkennen und wieder zu integrieren.

Isabelle: Ja, im Moment ist aber wirklich eher Grün angesagt: Ausgleich, Gleichgewicht halten.

Merlin: Ihr findet eure Balance bald, gebt euch etwas Zeit, euch an die neue Energie zu gewöhnen, in ihr zu navigieren. **Geht bis dahin mit dem *flow* und lasst euch vertrauensvoll Richtung neue Welt treiben. Ihre Weite, Offenheit und Wandelbarkeit wird euch begeistern!**

Wir lieben euch. Merlin.





Gimmicks ...



Merlin streut gern Musiktitel in seine Botschaften ein, um uns an unsere Größe zu erinnern, an unsere Aufgabe, an unsere Leichtigkeit ... Meistens aber sollen die Songs Mundwinkel und Stimmung heben, denn: Die schweren Zeiten sind vorbei, good times are ahead!

Enjoy!

Merlins Playlist



Q&A mit Merlin

Fragen und Antworten zu aktuellen Fragen

“Ist der Shift, der Übergang, wirklich so sanft und angenehm? Ein ruhiger und anmutiger Prozess?”

Isabelle: Nach dem letzten Channeling hatte ich einige Nachfragen aus dem Familien- und Bekanntenkreis. Daher dachte ich, wir machen heute mal eine kleine Frage-Antwort-Runde?

Merlin: Gute Idee! First one please.

Isabelle: M. will wissen, ob der Shift, der Übergang wirklich so sanft und angenehm ist? Du hast gesagt, es sei ein „ruhiger und anmutiger Prozess“.

Merlin: Ihr könnt es euch ein bisschen vorstellen wie das Einschlafen, **ein sanftes Hinübergleiten** ins „Traumland“.

Isabelle: So. Genau jetzt fangen die ganzen Leute mit Einschlafstörungen an, sich wirklich Sorgen zu machen!

Merlin (lacht): Woran liegt es denn, dass ihr nicht einschlafen könnt? Entweder ihr seid zu sehr im Kopf und eure Gedanken kreisen, nehmen euch gefangen, halten euch wach und im Alltag. Oder euch hängt

etwas Unerledigtes im Nacken und verhindert die Entspannung, das heißt, ihr seid nicht im Reinen mit euch, schlicht nicht in der Ruhe. Das alles lässt sich fast eins zu eins übertragen auf den Übergang. Die Antwort ist also: Ihr solltet entspannt sein, in die Ruhe kommen, in eure Mitte, bei euch sein. Dann ist der Übergang leicht und geht ganz von allein.

Isabelle: Ah ja ... mit sich im Reinen sein ... hatte ich ja gerade zwei Tage lang gar nicht. Und prompt hatte ich auch „kein Netz mehr“, ich hab dich gar nicht mehr gehört.

Merlin: Und? Woran hat das gelegen?

Isabelle: Miese Schwingung.

Merlin: Ganz genau. **Du hast mal wieder deine Schuldgefühle gehegt und gepflegt und dich damit komplett von deiner inneren Kraft abgeschnitten.**

Isabelle: Das geht aber vielen so. A. will wissen, ob ihre Angstneurose sie daran hindert, mit euch in Kontakt zu kommen sowie in die Ruhe, in ihre Mitte.

Merlin: Das eine hängt eng mit dem anderen zusammen. Ihr nehmt aus eurer Mitte heraus Kontakt mit uns auf. Es liegt an euch, wir sind immer „online“, also da, und **jeder von euch kann mit uns in Verbindung treten.** Aber das kannst du besser erklären von deiner Seite „der Leitung“ aus.

Isabelle: Wie gesagt: Ich muss in einer hohen Schwingung sein, wenn ich dich hören will, sonst ist die „Leitung“ gestört bzw. tot, dann krieg ich einfach „kein Netz“. In einer guten Energie dagegen ist es ein bisschen ein Gefühl wie leicht beschwipst ;), also sehr entspannt und in guter Stimmung, man fühlt sich extrem wohl und sehr leicht. Ganz am Anfang, wenn man anfängt, mit euch zu kommunizieren, ist es eigentlich nur eine Ahnung, ein kurzes Bild oder ein Wort, das man hört. Dem muss man vertrauen, auch wenn das anfangs schwer ist und man denkt, man bilde es sich nur ein. Es ist auch bei jedem verschieden, der eine sieht etwas, der andere hört, wieder andere fühlen ... Aber mit der Zeit kann man das, was von euch kommt, gut unterscheiden von dem, was man selbst denkt. Spätestens, wenn man es noch mal liest, fühlt man einfach, ob das richtig ist oder nicht.

Merlin: **Wichtig ist, dass ihr in ein entspanntes Gefühl kommt und in die Freude, die eure Schwingung direkt hochzieht. Wenn ihr dagegen Angst, Schuld oder Ähnliches fühlt, verkrampft ihr und es ist, als würdet ihr den Stecker ziehen, ihr seid sofort und nur noch im Außen, abgeschnitten von eurem Inneren, eurer inneren Kraft vor allem.** Das ist übrigens ein Grund, warum ihr dann solche Panik fühlt.

“Hindert mich meine Angstneurose daran, mit der anderen Ebene in Kontakt zu kommen?”

Gerade das Gefühl von Schuld ist eine riesige Last, die dich zu Boden drückt und fast handlungsunfähig macht. Sie nimmt dir jede Leichtigkeit und beraubt dich, wie gesagt, deiner ganzen Kraft, denn du bist nur noch damit beschäftigt, diese unnötige Last zu tragen. **Und sie wurde dir nicht etwa aufgebürdet, sondern du selbst hast sie dir auf die Schultern gelegt.** Und daher bist du die Einzige, die diese schwere Last einfach ablegen kann. Hast du das jetzt endlich verstanden, meine Kleine?

Isabelle: Kleine?!

Merlin (schmunzelt): Kleiner Test. Und bestanden, denn du solltest dich wirklich nicht von dieser Anrede angesprochen fühlen. Aber um auf den Kern zurückzukommen: Angst, Schuld, Zweifel und Co. halten euch davon ab, euch im Reinen zu fühlen und so in das Gefühl der Ruhe zu kommen. Daher mein dringender Appell: **Lasst sie endlich los! Sie sind allesamt hausgemacht, es gibt keine Instanz, die euch schuldig spricht. Ihr bestraft euch selbst, niemand sonst tut das.** Ihr selbst sitzt über euch zu Gericht und verhängt das schlimmste Urteil: keine Freude empfinden zu dürfen, weil ihr es nicht verdient habt oder Ähnliches. Wir könnt ihr nur eine Sekunde glauben, so etwas Herzloses käme von uns oder einer „höheren Instanz“? Wir wünschen uns auf tiefstem Herzen nur, dass ihr glücklich seid!

Was die Zweifel angeht: Im Gegensatz zu euch zweifeln wir nie an euch. **Und Ängste? Sie halten euch oft davon ab, genau das zu tun, was euch Freude bringen würde ... Denkt einmal darüber nach.**

VERSAGT EUCH BITTE NICHTS MEHR, SONDERN GESTEHT EUCH ALLES ZU. LIEBT EUCH, WIE WIR EUCH LIEBEN.

Und wenn wir schon dabei sind: Nehmt euch auch nicht mehr zurück mit Sätzen wie: „Ach, das sind Spinnereien, nette Tagträume.“ **Ihr erschafft eure jetzige und eure neue Welt durch euer Fühlen, eure Träume, das ist Magie. Und Magie ist nichts aus Märchen, sondern etwas sehr Reales.**

Wenn ich aber noch einmal auf die Ausgangsfrage zurückkommen darf: **Viel wichtiger, als mit uns in Kontakt zu treten, ist es, dass ihr mit euch selbst auf Tuchfühlung geht, in Verbindung tretet mit EUCH.** Denn in euch liegen alle Antworten, in der für euch perfekten Form, ihr braucht uns nicht mehr.

Isabelle: Das ist eine schöne Überleitung: P. will wissen, ob ihr ihm ein Zeichen geben könnt, dass er auf dem richtigen Weg ist.

“Könnt ihr mir ein Zeichen geben, dass ich auf dem richtigen Weg bin?”

Merlin: Nein.

Isabelle: Kommt da noch was, oder ...?

Merlin: Nein, das können und werden wir nicht tun. Erstens wäre ein Zeichen im Außen doch wieder nur was?

Isabelle: Es wäre ein Zeichen von P. selbst, denn alles, was er im Außen wahrnimmt, kommt aus ihm.

Merlin: Genau, damit ist das hinfällig. Viel wichtiger aber: Ihr sollt euch nicht von uns abhängig machen, nicht nur auf unsere Aussagen vertrauen. **Vertraut euch selbst, das ist das Ziel dieser Reise:**

Ihr erkennt euch wieder als der Meister, der ihr seid. Und ein Meister entscheidet SELBST für sich, er hat zu Sicherheit in sich gefunden. Genauso sollt ihr wieder zu einer unumstößlichen Sicherheit IN EUCH finden, statt einfach nur auf uns zu vertrauen. VERTRAUT NUR NOCH AUF EUCH!

Schaut auch nicht auf mich als weisen Lehrer, ich bin wie ihr, nur auf einer anderen Ebene. Fühlt selbst nach und hört endlich auf, euch eine Stufe unter uns zu stellen. **„Großartig“ ist das Wort, das ich für euch verwenden möchte. Ihr wärt überrascht, wenn ihr euch in eurer wahren Größe sehen könntet!** Eure Selbstzweifel würden zu Staub. Ihr würdet vielmehr eine unbändige Freude darüber empfinden, wie wunderbar es ist, IHR ZU SEIN. Vielleicht hilft es euch, wenn ich euch sage, ihr werdet von vielen bei uns bewundert für euren Mut, euer Können, euer Strahlen. **Es ist Zeit, aufzuwachen, das Spiel zu beenden und euch daran zu erinnern, WER IHR SEID.**

Isabelle: Damit kommen wir ganz elegant zur nächsten Frage von K. Du hast gesagt: „Ihr nehmt alles, was zu euch gehört, wieder zurück (...). Anderes, was ihr nicht mehr braucht, lasst ihr fallen und wegdriften. Bis zu dem Punkt, an dem ihr wieder komplett bei euch seid. Losgelöst vom Außen, aber angebunden an euch.“ An anderer Stelle heißt es: „Euer altes Leben löst sich mehr und mehr auf, fällt weg. Es fällt von euch ab wie alte, abgetragene Lumpen, die zu Boden gleiten.“ K. macht der Part mit „losgelöst vom Außen“ und „euer altes Leben löst sich auf“ Sorge, sie fühlt sich ohne Halt, wenn sie das liest.

“Löst sich mein altes Leben einfach in Luft auf?”

Merlin: Ihr könnt nicht nach 5D gehen, ohne die Anker in 3D zu lichten, das geht nun mal nicht. Aber ich kann euch beruhigen, und ihr kennt das sicherlich schon aus eurem eigenen Erleben: **Der Prozess der Ablösung ist ein sanfter und geht stückweise vor sich, es ist nichts, das Angst macht.** Ihr zieht euch mehr und mehr aus Aktivitäten, Gruppen und so weiter zurück. Verbindet euch mehr und mehr mit euch, eurem Inneren, geht also langsam vom Außen

ins Innen, wo ihr euch stattdessen verankert und Halt findet. Es besteht somit kein Grund zur Sorge.

Isabelle: Na ja, ich kann schon verstehen, dass einem zumindest mulmig wird, wenn das bekannte Außen oder eigene Gewohnheiten nach und nach wegbrechen und man alles verliert, über das man sich definiert hat.

Merlin: Aber nur bis zu dem Punkt, an dem euch klar wird, was da wegbricht.

Isabelle: Ein Medium hat es gut beschrieben, sie hat gesagt, „die Persönlichkeit löst sich auf“, das fand ich sehr treffend. Da habe ich ein Bild wie von einer Emailleschicht, die abplatzt, und darunter zeigt sich das wahre Wesen.

Merlin: Das ist ein gutes Bild, das euch auch beruhigen sollte. **Denn das, was da wegbricht, ist nichts, dem ihr nachtrauern müsstet. Es ist nur ein Bild, das ihr euch von euch gemacht habt, eine Rolle, die ihr gespielt habt, die aber jetzt ausgedient hat, weil ihr wieder wirklich IHR werdet.**

Isabelle: Jetzt habe ich aber mal eine Frage: Wenn ich mir das bis zum Ende vorstelle, sehe ich das Außen sich auflösen. Mich sehe ich in einer Art Ei, schön friedlich-harmonisch lindgrün, alles gut so weit. In dem Ei ist auch alles in Ordnung, ich ruhe darin, in meiner Mitte, all meine Anteile sind integriert, in dem Ei ist meine ganze Welt. Aaaber: Rundum um das Ei, da ist nichts mehr. Ein „Außen“, irgendwas außerhalb von mir, existiert nicht. Alles, was ich im Außen verortet hatte, gehört zu mir und ist ein Teil von mir. Ist in dem Ei. Aber außen ... da ist nichts.

Merlin: Das ist der Punkt, an den du kommen sollst: Wenn du weißt, **das Außen war immer nur ein Spiegel deiner selbst.** Den brauchst du jetzt aber nicht mehr und er löst sich auf.

**“Ein ‘Außen’, irgend-
etwas außerhalb von mir,
existiert nicht.”**

DU BIST ALLES, UND ALLES IST DU. EINS.

Isabelle: Jetzt komme ich an meine Grenzen, da kann ich mein Hirn irgendwie noch nicht richtig drumrumwickeln. Und das kann ich nicht mit Worten beschreiben.

Merlin: Doch, kannst du. Denk an Celis.

Isabelle: Ah ... so. Moment ... Da muss ich allerdings etwas ausholen und zuerst erklären, wer Celis ist.

Merlin: Ich warte ... :)

Isabelle: Celis ist eine Waldentität. Oder viel mehr eigentlich ... Sie ist nicht nur der Geist dieses Waldes, sondern sein Bewusstsein. Sie IST dieser Wald. Gleichzeitig ist aber auch der Wald Celis, sie ist in jedem Blatt, jedem Windhauch, der durch die Gipfel streicht, im Boden, in den Wurzeln, sie ist in jedem Baum und sie ist jeder Baum. – Oh Gott, das versteht doch kein Mensch, oder? Außerdem glaubt ab jetzt mindestens die Hälfte der Leser, dass ich dezent einen am Sträubchen habe.

Merlin: Das kümmert uns nicht. Du bist nicht hier, um einen Beliebtheitswettbewerb zu gewinnen. Außerdem gibt es definitiv SO VIEL MEHR zwischen Himmel und Erde, als eure Schulweisheit und ihr euch auch nur vorstellen könnt, und es kann nicht schaden, wenn ihr euren Horizont schon mal ein bisschen erweitert. Also mach weiter, das wird schon. Erklär es an dem Bild des Sees.

Isabelle: Okay. Celis' Form als Frau formt sich, wenn sie aus dem Waldsee emporsteigt; davor ist sie das Wasser. Geht sie in den See hinein, löst sich ihre „menschliche“ Form auf und sie wird wieder zu Wasser. Sie ist dann aber noch da, und sie ist nicht nur das Wasser, sondern gleichzeitig die Rinde der Bäume, die Bäume selbst, eben der komplette Wald.

Merlin: Gut. Celis ist also der Wald, ihre ganze Welt. Und sie formt den Wald, ihre ganze Welt. Klingelt da was?

Isabelle: Ja, Celis ist das Bewusstsein des Waldes. Wir sind das Bewusstsein unserer Welt.

Merlin: Genau. **Es steht und fällt mit EUCH. IHR seid der Dreh- und Angelpunkt, der Mittelpunkt, alles.**

Ihr seid das Bewusstsein euer Welt, das sie erschafft. Daher seid ihr auch eure ganze Welt und alles darin. Alles eins.

Isabelle: Moment mal ...! Da Celis Teil meiner Welt ist, ist sie ...

Merlin: Celis ist du, du bist Celis, ihr seid eins. Sie ist ein Teil von dir, wenn du das so besser verstehen kannst. Genauso wie zum Beispiel dein Schutzgeist, der dich lange begleitet und angeleitet hat. Du hast ihn im Außen verortet, als getrennt von dir, aber er ist ebenfalls ein Teil von dir, schon wieder integriert. It's all coming back to you ... NOW. ;) Verstehst du?

Isabelle: Mir is schwindlig.

Merlin (lacht): Du denkst noch viel zu klein. Wenn wir sagen „Ihr integriert wieder eure verlorenen oder vergessenen Anteile“, meinen wir damit nicht, dass da ein paar Talente oder Eigenschaften zurückkommen. Es ist viel, viel mehr als das.

Isabelle: War mir wirklich nicht klar. Da hab ich gedacht, ich pimpe mein Wesen und krieg ein paar chice Charakterzüge dazu – und was kommt? Eine ganze Großfamilie. Plus ein Wald. – OhGotttoGott ... das muss ich erst mal sacken lassen. Erinnert mich irgendwie schwer an den Buchtitel „Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“

Merlin: Ich freue mich immer, wenn dein Humor durchkommt. **Lacht übrigens viel häufiger, denn Lachen bringt auch eure Körperstrukturen, eure Zellen zurück in die Harmonie und vieles kann so heilen.**

Isabelle: Gut, nächste Frage: Ist es nicht eine Art Weltflucht, wenn ich mich nur auf mein Inneres fokussiere und mich dorthin zurückziehe?

“Ist es nicht eine Art Weltflucht, wenn ich mich nur auf mein Inneres fokussiere?“

Merlin: Hier hat jemand nicht verstanden, was ich immer wieder sage: Es gibt kein Außen, das Außen ist eine Illusion. Es ist daher viel eher eine Weltflucht, wenn ihr weiterhin in der Illusion lebt statt in eurer inneren Welt, die die reale ist.

Isabelle: Mir hilft es daneben auch, mich auf mich selbst zurückzuziehen, Zeit nur mit mir und in meiner inneren Welt zu verbringen, um besser zu mir finden zu können. Quasi: MIT mir sein, um wieder BEI mir sein zu können.

Merlin: Natürlich. Hört auf, im Außen zu leben, wenn ihr weiterkommen wollt, das ist Zeit- und Energieverschwendung. Wendet euch nach innen, wo ihr alles findet, was ihr jemals gesucht habt und braucht. Zieht den Kreis kleiner. Konzentriert euch, im wahrsten Wortsinn. WERDET ZUR ESSENZ EURES SELBST.

Wir lieben euch. Merlin.



LICHTARBEITER

Ein Lichtarbeiter arbeitet, wie der Name schon sagt, mit und für das Licht. Er agiert licht- und liebevoll und hat sich bereiterklärt, durch sein Handeln, sein Dasein und seinen Körper Licht auf der Erde zu verankern.

MAGIE

Magie ist das Bewegen und Formen von Energie.

SHIFT

Der Wandel und unser Wechsel in eine höhere Dimension. Wird daher auch gern "Dimensionswechsel" oder "Aufstiegsprozess" genannt, der ein Übergang von einem Bewusstseinszustand in einen höheren ist.

STAND-UP-PADDLING / SUP

Stand-up-Paddling oder Stehpaddeln ist eine Wassersportart, bei der man (im Idealfall) aufrecht auf einem zu breit geratenen, schwimmfähigen Surfboard steht. Bewegt wird das Board mit einem Stechpaddel.

Abspann

Fast alle Bilder in diesem Buch stammen von pixabay.com. Die Seite verlangt nicht, die Urheber der Bilder zu nennen, aber ich finde, wer etwas Schönes geschaffen hat, sollte dafür auch in den Credits genannt werden:

Cover: 5946381
S. 5 + 6: StockSnap
S. 8: JESUS_is_our_HOPE
S. 9: Icons8_team
S. 12: TheDigitalArtist
S. 13: beasternchen
S. 15: Pixels
S. 18, 20 + 22: Dfpost
S. 23 + 27: TheDigitalArtist
S. 29 + 32: steinchen
S. 33: B33th0ven
S. 34 + 36: wa_172619
S. 38 + 42: jasangillman
S. 43 + 46: geralt
S. 47 + 51: Ridderhof
S. 52: ajs1980518
S. 53: Canva
S. 54: Canva
S. 61: EvaMichalkova

Text © Isabelle Wolf 2024.
Im Hanfgarten 39
66482 Zweibrücken

Ich freue mich, wenn sich Merlins Weisheiten verbreiten, daher gilt: Sie dürfen gern an so viele wie möglich kostenlos weitergegeben werden, allerdings bitte nur in der vorliegenden Form.

Persönliche Channelanfragen kann ich aus zeitlichen Gründen leider nicht bedienen.



Du weißt, wer du bist.